

RATHAUS

REPORT



Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

April | 2019 | Jahrgang: 34 | Nr. 399



MONATSMAGAZIN



Zehn Tage lang wird gefeiert! Das Brucker Volksfest bietet ab 26. April für jeden Geschmack etwas – und nicht nur was das Essen anbelangt. Verschiedenste Bands und Musikgruppen – von traditionell über Partysound bis hin zu Hardrock – laden zum Schunkeln und Tanzen ein. Vereine und Institutionen engagieren sich an manchen Tagen im Zirkuszelt. Und außerdem wird das 30-jährige Jubiläum mit unserer Partnerstadt Zadar gefeiert. Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 17.

// Foto: Pauli/Thierschmidt

SITZUNGEN

Minimalkonsens
bei Straßennamen

Seite 7

SITZUNGEN

Hort kommt an die
Cerveterstraße

Seite 8

RATHAUS

Verkehrsthemen prägen
Bürgerversammlungen

Seite 11

RATHAUS

Wirtschaftsempfang: Vorträge
zur digitalen Sicherheit

Seite 14

RATHAUS

Besuch bei Geschäften
der Innenstadt

Seite 15

Inhalt

Rubriken:	
Rathaus	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Rathaus	10
Veranstaltungen	17
Archiv	21
Bekanntmachungen	22

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.:

Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl,
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:

webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:
w) design und events, Gordana Wuttke
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ

Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:

Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 · 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.deRedaktionsschluss für die
Ausgabe Mai: 26. April

Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGLICHE ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET. Alle Angaben ohne Gewähr

FREIE PARZELLEN
AUF DEM FÜRSTENACKER

Der Fürstenacker ist ein sozio-ökologisches Projekt der Stadt Fürstenfeldbruck mit einer Fläche von rund 4.000 Quadratmetern, die in circa 50 kostenfreie Parzellen aufgeteilt ist und zum gemeinschaftlichen Anbau von Gemüse zur Selbstversorgung gedacht ist. Er liegt an der Augsburgener Straße, gegenüber dem Hagebaumarkt. Nach Ablauf der Rückmeldefrist für das Jahr 2019 sind aktuell wieder freie Flächen zu vergeben. Bevorzugt werden Bürger aus dem Stadtgebiet Fürstenfeldbruck, aber auch Landkreisbürger können – sofern Parzellen leer stehen – die Möglichkeit zum Ackern erhalten. Voraussetzung zur Teilnahme am Ackerprojekt ist eine Mitgliedschaftserklärung sowie die Anerkennung der Basisregeln, die unter anderem festhalten, dass der Fürstenacker unter ökologischen Gesichtspunkten bewirtschaftet werden muss. Der Aspekt „Gemeinschaft“ spielt eine große Rolle auf dem Fürstenacker und soll von allen Aktiven beispielsweise durch gegenseitige Hilfen und Unterstüt-

zung, dem Austausch von Ratschlägen oder Saatgut umgesetzt werden. Auch die regelmäßige Teilnahme an den Acker-Sitzungen ist wünschenswert.

Interessenten melden sich entweder per E-Mail (fuerstenacker@fuerstenfeldbruck.de), per Post an Fürstenacker, c/o Bürgerpavillon, Heimstättenstraße 24, oder per Telefon unter 08141 224775 bei dem Ansprechpartner Martin Tielke.

Jeder, der an dem Projekt Interesse hat, ist eingeladen, zu den regelmäßigen Acker Sitzungen jeden ersten Montag im Monat (im Winter und bei schlechter Witterung im Bürgerpavillon, in den Sommermonaten auf dem Fürstenacker) zu kommen.

Weitere Infos unter www.fuerstenacker.de.

DIE SAISON DER STADTFÜHRUNGEN
STARTET MIT HIGHLIGHTSBrucker Geschichte(n) – eine
Musiktour

Wissen Sie eigentlich, wer der Russen-Jackl war? Haben Sie schon mal etwas von der Schleier Marie gehört? Brucker Geschichten und Brucker Originale verpackt in Erzählungen und gewürzt mit Liedern, von denen Sie das eine oder andere garantiert wiedererkennen werden.

Ihr Musik-Tour-Team – Gästeführerin Petra Vögele und die Schauspieler Christina Schmiedel und Andreas Harwath (beide Neue Bühne Bruck) – werden Sie zu dieser erfrischend spritzigen Stadttour entführen. Sie endet am Stadterhebungsdenkmal.

Sa 13. April, 11. Mai und 27. Juli



Beginn: jeweils 18.00 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden

Erwachsene 15 Euro, Kinder 6 Euro

Treffpunkt: Leonhardsplatz

Anmeldung: 08141/281-1412 oder

tourismus@fuerstenfeldbruck.de

Klosterkunst und Bauern-
schmaus

Entdecken Sie die prächtige Klosteranlage des ehemaligen Zisterzienserklosters Fürstenfeld bei einem kleinen Spaziergang im frühen Morgenlicht. An verschiedenen Stationen auf dem weitläufigen Areal werden Sie die jahrhundertelange und wechselvolle Klostergeschichte kennenlernen. Der Rundgang endet mit einem Besuch des Bauernmarkts im Wirtschaftstrakt des Klosters, wo Sie regionale Produkte kosten können.

Sa 27. April, 9.00 Uhr

Dauer: 1 Stunde, Treffpunkt: Klosterkirche, 5 Euro pro Person

Anmeldung: 08141/281-1412 oder

tourismus@fuerstenfeldbruck.de

Brauereiführung, s.Seite 17

AKTION SAUBERE LANDSCHAFT:
DANKESCHÖN AN ALLE HELFER!

Bei strahlend schönem Wetter sorgten 180 bis 200 engagierte Bürger, darunter auch einige Stadträte, am 23. März dafür, dass das Stadtgebiet von allem möglichen und unmöglichen Müll in der Landschaft gesäubert wurde. Es kamen 25 Kubikmeter Unrat zusammen. Rund 1.500 Schüler beteiligten sich ebenfalls an der Aktion.

Laut Peter Langenegger, Chef des Bauhofs, wird die Vermüllung der Natur in den vergangenen Jahren immer schlimmer. Heuer wurden besonders viele wild entsorgte Reifen gefunden, aber auch eine Couch war dabei. In gewissen Bereichen der Stadt gab es auch auffallend viele menschliche Exkrememente, deren Anblick und Beseitigung niemanden Spaß macht.

Die Stadt bedankte sich nach getaner Arbeit mit einer zünftigen Brotzeit am Bauhof und sagt auch auf diesem Wege noch einmal Dankeschön an alle.



Auch die Mitglieder des Bezirksfischereivereins machten von Jung bis Alt mit.

// Foto: Bezirksfischereiverein

DAMIT SICH ALLE AM PUCHER MEER
WOHLFÜHLEN KÖNNEN

Nachdem Mitte Februar die Behindertentoilette am Pucher Meer durch Vandalismus komplett zerstört worden ist, möchte die Verwaltung darauf hinweisen, dass nicht die Stadt für die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Toiletten zuständig ist, sondern der Pächter des Restaurants.

Ab 1. Mai wird übrigens auch wieder ein Sicherheitsdienst präsent sein.

Die Satzung des Naherholungsgebietes Pucher Meer untersagt das Befahren mit Fahrzeugen mit und ohne Triebkraft wie zum

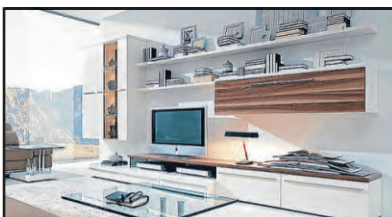
Beispiel ferngesteuerte Modellboote. Ausgenommen sind nur Fahrzeuge der Wasserwacht und Ruderboote des Bezirksfischereivereins. Grundsätzlich erzeugen Boote unter und über Wasser Störgeräusche, die die Fische während der bis in den Frühsommer hinein reichenden Laichzeit stören und außerdem in das Fischereirecht eingreifen beziehungsweise die Fischereiausübung verschlechtern.

Bitte beachten Sie auch das ganzjährige Hundeverbot.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
DES VDK ORTSVERBANDES FFB

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 26. April, um 15.00 Uhr, im Bürgerhaus Emmering, Lauscherwörth 5, statt. Um besser planen zu können,

wird möglichst bis 12. April um Anmeldung gebeten bei der 1. Vorsitzenden Gabi Münster, Telefon 08141 358566 oder per E-Mail ov-ffb@outlook.de.



- Wohnen/Essen
- Küchen
- Schlafen
- Badmöbel
- Junges Wohnen



Weiterempfohlen – seit 1852

- Service auch nach dem Kauf!
- Aufmaß vor Ort
- Eigene Schreiner – keine Subunternehmer!
- Günstigste Preise durch Großeinkauf über den Europa Möbel Verbund

LIEBE BRUCKER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

angesichts der anstehenden Osterfeiertage, der damit verbundenen Ferien und vielleicht auch einiger Urlaubstage liegen vermutlich ruhigere Tage vor Ihnen und auch wir in der Verwaltung freuen uns auf ein paar sitzungsfreie Tage.

Es war ja einiges geboten in den letzten Wochen mit langen Sitzungen, in denen nicht alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet werden konnten. War es schon eine Premiere, dass zu einer Ausschuss-Sitzung zwei weitere Ausschüsse zum Tagesordnungspunkt „Hort an der Cerveteristraße“ geladen worden waren, darf nach der Stadtratsitzung schon hinterfragt werden, was in den drei Ausschüssen zum Tagesordnungspunkt „Neubau Hort an der Cerveteristraße“ nicht schon angesprochen oder beraten worden war, dass sich der Stadtrat nochmals über zwei Stunden mit diesem Thema befassen musste, um zu einem Er-

gebnis und einer Abstimmung zu kommen.

Somit konnte der sehr wichtige Punkt „Neu-/Umplanung des Sportzentrums III West“ nicht mehr behandelt werden. Das wurde am Montag, den 8. April, in einer Sondersitzung des Stadtrates nachgeholt. Da auch die SPD, die ja im letzten RathausReport noch eine ganz andere Planung präsentiert hatte, nun dem Entwurf des TSV West und der Sport-schützenvereinigung Fürstenfeldbruck zugestimmt hat, könnte es in der Sitzung nur noch eine formelle Angelegenheit gewesen sein, so dass die Vereine jetzt absolute Planungssicherheit haben. Über die endgültige Entscheidung wird in der Mai-Ausgabe berichtet. Dann war da noch die „Hürde“ Haushalt, für den noch keine Genehmigung vorlag und die Kommunalaufsicht die finanzielle Entwicklung der Stadt sehr kritisch sah. Es haben Gespräche mit der Kommunalaufsicht stattge-

funden und es wurden dort unsererseits Vorschläge unterbreitet, die zu einer Genehmigung führen könnten. Wir sind alle mit einem sehr guten Gefühl aus diesem Gespräch gegangen. Eine Entscheidung lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor. Ich bedanke mich auf diesem Weg bei den Verantwortlichen des TSV West und der Sport-schützenvereinigung, die im Vorfeld in der Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Batzer und dem Bayerischen Landessportverband nicht nur Zeit in dieses Projekt gesteckt haben und wünsche uns allen möglichst wenig „Störfeuer“ bei der Umsetzung dieses Vorhabens.

Das Projekt „Barrierefreier Ausbau des S-Bahnhofes Buchenau“ schreitet kräftig voran, auch wenn mir weiterhin von der SPD unterstellt wird, dass ich in einigen, aber aus deren Sicht wichtigen Punkten eigenmächtig und ohne die Einbindung des Stadtrates

gehandelt und entschieden hätte. Da darf gerade Herr Stadtrat Pötzsch, der dies auf Facebook so propagiert hat, sich die Stadtratsentscheidungen von Dezember 2016 und April 2017 einmal genau ansehen, die in Protokollen dokumentiert sind. Auch wenn er es nicht wahrhaben will: Auch seine SPD hat damals den Beschlüssen zugestimmt, die ich dann so umgesetzt habe.

Das soll's aber jetzt gewesen sein. Freuen wir uns auf die anstehenden Osterfeiertage und die Osterferien, zu deren Abschluss auch noch der Beginn des Volksfestes am Freitag, den 26. April, ansteht. Wie immer werden wir ab 17.00 Uhr vor der Sparkasse musikalisch eingestimmt, ehe um 18.00 Uhr der Volksfesteinzug beginnt. Mit dabei sein wird auch eine Delegation aus unserer kroatischen Partnerstadt Zadar, die anlässlich der 30-jährigen Städtepartnerschaft zu Besuch ist.



Erich Raff
Oberbürgermeister

Ihr

Erich Raff
Oberbürgermeister

MARKTSONNTAG AM 28. APRIL: BUMMELN, EINKAUFEN UND RAD-CHECK

Am 28. April öffnet um 10.00 Uhr der traditionelle Frühjahrsmarkt. Die Kombination aus den vielfältigen Angeboten der Fieranten und Marktleute sowie der freundlichen und kompetenten Beratung in den örtlichen Fachgeschäften macht diese Veranstaltung so attraktiv. Die Geschäfte der Innenstadt haben von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

RADL-SICHERHEITSCHECK

Endlich wird es draußen wieder heller und wärmer. Die Anzahl der Radfahrer im Stadtgebiet steigt spürbar. Aber funktionie-

ren auch alle Fahrräder nach der Winterpause noch?

Wer wissen möchte, ob sein Fahrrad verkehrssicher ist, ob sich genügend Luft im Reifen befindet, warum die Bremsen so quietschen oder wer einfach in lockerer Atmosphäre über Themen rund ums Fahrrad reden möchte, den lädt die Stadt Fürstenfeldbruck ganz herzlich an den Radelcheck-Stand von 10.00 bis 18.00 Uhr in der Pucher Straße ein.

Die Aktion wird auch in diesem Jahr wieder von der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. unterstützt.

Der technische Zustand des Fahrrads wird zusammen mit dem Besitzer überprüft und kleinere, sicherheitsrelevante Mängel an Lichtern, Reflektoren, Bremsen oder der Klingel werden direkt vor Ort behoben. Größere Schäden werden dem Fahrradfahrer mitgeteilt und können in einer örtlichen Werkstatt repariert werden.

Fragen zum Thema beantwortet gerne die Radverkehrsbeauftragte der Stadt, Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116, claudia.gessner@fuerstenfeldbruck.de.



// Foto: Stadt FFB/A. Thierschmidt



Genießen Sie
verfeinerte bayerische
Regionalküche
und internationale
Cross-Over-Küche

-  Landsberger Str.16
82256 Fürstenfeldbruck
-  info@davids-ffb.de
www.davids-ffb.de
-  081 41/226 40 10
-  Öffnungszeiten
Sa.–So.: 9.00–14.30 Uhr
Mo.–Do.: 17.30–0.00 Uhr
Fr.–Sa.: 17.30–2.00 Uhr
So.: 17.00–22.30 Uhr



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“, sowie wenn Sie uns teilen.

/Stadt.Fuerstenfeldbruck



**ZAHN-IMPLANTATE
OHNE SKALPELL
AUCH FÜR ANGSTHASSEN**

Wir haben die Voraussetzungen dafür:
intensive Ausbildung, 3D-Röntgen,
eigenes Meisterlabor.

Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen
erstes zahnmedizinisches Versorgungszentrum
für Implantologie

Dr. h.c. Hieninger MSc + Dr. Grünwald GBr – ZMVZ
Schulstraße 3 | 82216 Maisach
info@hieninger.de | www.implantologie-hieninger.de

08141 31585-0

**NEU:
ALLES OHNE ABDRUCK**
ob Implantat-Versorgung,
Kronen, größere Brücken,
Zahnersatz....
...alles ist möglich!

**WICHTIGE
TELEFONNUMMERN**

Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Frauennotruf 290850
Giftnotruf 089/19240
Krankenhaus 99-0
Polizei 110

**Hanrieder
BESTATTUNGEN**

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de



KLIMASCHUTZ: TERMINE & TIPPS

4. Mai, 13.00 bis 17.00 Uhr, Hauptstraße 1 (Rückgebäude)
Repair Café Fürstfeldbruck – reparieren statt neu kaufen
 Gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten können Sie defekte Elektronik-Geräte, Textilien, Schmuck und Holzgegenstände wieder zum Leben erwecken. Werkzeug und Material sind vorhanden.

► Infos: www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29

Klimaschutz und Energie:

Markus Reize, Telefon 08141 281-4100

Radverkehrsbeauftragte:

Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116

Startpunkt für Informationen im Internet:

www.fuerstfeldbruck.de, Rubrik Aktuelles/Energiewende

Energieberatung und Energiespartipps:

- **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**
 Dienstag, 7. Mai, 9.00 bis 12.00 Uhr, im Landratsamt.
 Anmeldung bis eine Woche vorher unter Telefon 08141 519-225.
- **Heizspiegel:** <https://www.heizspiegel.de/heizspiegel>
- **Stromspiegel:** www.die-stromsparinitiative.de/stromspiegel
- **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
- **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:** www.co2online.de/foerdermittel

► **Ausführliche Vor-Ort-Energieberatung mit Gutachten:**
 Information im Kundencenter der Stadtwerke Fürstfeldbruck, Bullachstraße 27, Telefon 08141 401272

Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:

EcoTopTen: www.ecotopten.de
Blauer Engel: www.blauer-engel.de

► **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de
Energiespartipps: unter den Rubriken Strom und Fernwärme

Städtisches Förderprogramm Gebäudesanierung:

- Ansprechpartnerin: Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001
- Formulare auf der Energiewende-Webseite der Stadt (siehe oben)

Informationen zu Photovoltaik und Solarthermie:

www.fuerstfeldbruck.de/Aktuelles/Energiewende

Photovoltaik-Hotline (ZIEL 21):

Martin Handke, Telefon 0176 70940170

Informationen zum Fahrradfahren: www.radportal-ffb.de

Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:

www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet

DIE STADTVERWALTUNG INFORMIERT

BAUARBEITEN BAHNHOF BUCHENAU

Alle wichtigen Infos zu den laufenden Arbeiten finden Sie immer auf der Internetseite der Stadt, www.fuerstfeldbruck.de, unter Aktuelles.

VOLLSPERRUNG PARSEVAL- UND WESTLICHE ZEPPELINSTRASSE

Bis 3. Mai werden die Fernwärme- und Wasserleitungen in der Parsevalstraße und Zeppelinstraße in dem Abschnitt Richtung Heimstättenstraße neu verlegt. Die Arbeiten finden unter Vollsperrung beider Straßen statt.
 Über Anschlussarbeiten bis Ende Juli wird rechtzeitig gegen Ende April informiert.

AMPHIBIEN WANDERN LÄNGER

Nachdem es zwischendrin nachts noch einmal richtig kalt geworden war, haben Frösche & Co.

ihre Wanderung zu den Laichgewässern unterbrochen. Die Sperrung der Straße von Fürstfeldbruck nach Pfaffing ist daher bis 15. April verlängert.

VOLKSFESTPLATZ GESPERRT

Der Volksfestplatz steht ab 15. April nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung. Nicht betroffen ist der Parkplatz an der Unfaltstraße.
 Statt dessen können Pkw auf den Parkplätzen „Auf der Lände“ und an der Dachauer Straße für einen Euro den ganzen Tag abgestellt werden. Diese Regelung gilt bis 10. Mai.

BÜRGERVERSAMMLUNG PUCH

Am Donnerstag, den 11. April, findet in Puch die letzte Bürgerversammlung dieses Jahres statt. Sie beginnt um 19.30 Uhr.

GELD SPAREN MIT DEM GARTENWASSERZÄHLER

Für Frischwasser, das für die Gartenbewässerung verwendet wird, muss keine Abwassergebühr entrichtet werden.

Die Wassermenge ist durch einen geeichten Gartenwasserzähler (Zwischenzähler) nachzuweisen. Dieser kann im Fachhandel bezogen werden.
 Nach der derzeit gültigen Beitrags- und Gebührensatzung zur

Entwässerungssatzung beträgt die Abwassergebühr pro Kubikmeter 1,50 Euro beziehungsweise 1,65 Euro. Aufgrund der individuellen Anschaffungs- und Installationskosten bleibt abzuwägen, ob sich der Einbau eines Gartenwasserzählers lohnt. Dies dürfte nur der Fall sein, wenn es sich um ein größeres Grundstück mit entsprechendem Gießwasserbedarf handelt.



Inbetriebnahme oder Austausch melden

Gartenwasserzähler sind vor Inbetriebnahme unbedingt bei den Stadtwerken anzumelden. Das entsprechende Formular erhalten Sie bei den Stadtwerken, im Rathaus oder auf der Internetseite der Stadt unter Rathaus/Formulare.

Zudem ist darauf zu achten, dass die Eichfrist des Garten-

wasserzählers noch nicht abgelaufen ist. Diese beträgt in der Regel sechs Jahre. Nach Ablauf der Eichfrist werden die erfassten Verbrauchswerte nicht mehr berücksichtigt. Dann ist ein neuer, geeichter Zähler zu installieren.

Der Zählertausch ist ebenso wie die Erstinbetriebnahme eines Gartenwasserzählers bei den Stadtwerken Fürstfeldbruck im Voraus anzumelden.

Unabhängig der bisherigen Verwaltungspraxis weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass ab dem Abrechnungsjahr 2019 ausschließlich Verbräuche anerkannt werden, die über geeichte Gartenwasserzähler gemessen wurden.

Für Rückfragen steht Sabine Thraier unter Telefon 08141 281-4222 gerne zur Verfügung.



SPRECHSTUNDEN / BEIRÄTE

► **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.

► Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Jörn Weichold** unter Telefon 0157 71085641.
 E-Mail: behindertenbeirat@fuerstfeldbruck.de.

► Für den **Umweltbeirat** steht Ihnen der 1. Vorsitzende **Georg Tscharke** über die E-Mail-Adresse umweltbeirat-ffb@posteo.de zur Verfügung.

► Für den **Seniorenbeirat** steht Ihnen noch bis Ende April der 1. Vorsitzende **Detlef Kurp** unter Telefon 08141 20180 zur Verfügung.
 E-Mail: detlef.kurp@yahoo.de.
Ab 1. Mai: senioren@fuerstfeldbruck.de.

► Fragen rund um das Thema Sport in Fürstfeldbruck beantwortet **Joachim Mack**, Vorsitzender des **Sportbeirats**, unter Telefon 08141 525784. E-Mail: achim.mack@t-online.de.

► Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per E-Mail an stadtjugendrat@fuerstfeldbruck.de.

► Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfeleistung geben. Ansprechpartner sind 1. Vorsitzender **Hans Kürzl** und Stellvertreterin **Nicol Souidi**. E-Mail: gesamteb-fuerffb@mail.de.

► **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat statt. **Beginn** ist jeweils ab 17.00 Uhr. Anmeldung bei **Aliki Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010.



ANTON UHL

WERKZEUG UND STAHLHANDEL Nachf. GmbH

Unser Angebot auf einen Blick:

Eisen • Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
 Brennstoffe • techn. Gase • Gartenzubehör



Geschäftszeiten:
 Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr
 Samstags 8.30 - 12.00 Uhr

Hubertusstraße 9
 82256 Fürstfeldbruck
Tel.: 08141 / 32 03-0
kontakt@anton-uhl.de

www.anton-uhl.de

Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports, liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Frühling macht sich mit großen Schritten bemerkbar. In Kürze wird überall wieder frisches Grün in all seinen Schattierungen aufkeimen. Im Stadtgebiet sind grüne Schneisen wichtig für das Mikroklima und die Artendiversität in den Quartieren.

Buchenau bekommt einen grünen Platz

Im Quartier rund um den Buchenauer Platz wird sich in näherer Zukunft einiges tun. 2019 wird der dort bisher beheimatete Kindergarten in die Räumlichkeiten eines Neubaus an der Senserbergstraße umziehen und dann beginnen die Bauarbeiten für eine neue Kinderkrippe am jetzigen Kindergartenstandort. Die CSU hatte beantragt, dass auf der freiwerdenden Fläche, auf der heute die Container des Kindergartens stehen, ein öffentlicher grüner Platz mit Spielplatz entstehen soll. Bei den Planungen des

Platzes soll die Verwaltung die Bürgerschaft des Quartiers beteiligen. Der Antrag hat glücklicherweise eine Mehrheit gefunden. Auf dem nördlichen Grundstück, das an die Bahn anschließt, soll auf Stelzen über den weiter notwendigen Fahrradständern ein Wohngebäude errichtet werden. Damit wird der Buchenauer Platz seinem Namen wieder gerecht.

Bahnhof bekommt barrierefreien Bahnsteig

Die Arbeiten für den barrierefreien Ausbau laufen bereits unverkennbar am Bahnsteig Buchenau. Am 6. April war der offizielle Spatenstich. Auch wenn zuletzt nochmals Kritik an den Planungen laut wurde, so sind diese im Ergebnis eine deutliche Verbesserung gegenüber der Ist-Situation. Dass die Bahn sich dieser Herausforderung angenommen hat, ist das Resultat einer Gemeinschaftsleistung von

Bürgerschaft, Kommunal- und Landespolitik. Namentlich der damalige Landtagvizpräsident Reinhold Bocklet hatte die Entscheidungsträger an einen Tisch gebracht, damit in Fürstenfeldbruck etwas vorangeht.

Stadt bekommt bis zu sechs Wohnungen mehr

Zu großen Diskussionen führte in der letzten Stadtratssitzung die Veränderung der Planung eines Gebäudes am Sulzbogen. Hier sollten ursprünglich ein Kinderhort und darüber 13 Wohnungen entstehen. Die anfänglich auf circa 3,9 Millionen Euro geschätzten Kosten mussten stetig nach oben korrigiert werden, so dass diese zuletzt bei über 5,2 Millionen Euro lagen. Angesichts der Kostenentwicklung wurde nun beschlossen, dass die Vorhaben getrennt vorangetrieben werden. Der Hort entsteht an der Cerveteristraße in preiswerter Holz-

modulbauweise und am Sulzbogen entsteht ein reines Mehrparteienhaus mit mindestens 18 Wohnungen. Durch das Mehr an bis zu sechs Wohnungen schafft die Stadt einen Wert von knapp 1,5 Millionen Euro und bei sozial verträglichen Mieten dennoch jährliche Einnahmen von circa 55.000 Euro.

Wirtschaft bekommt Beirat

Ich hatte im RathausReport schon einmal über unseren Antrag zur Schaffung eines Wirtschaftsbeirats informiert. Nun wurde unser Antrag und damit auch der Beirat nach nochmaliger Beratung, zwar nicht einstimmig, aber immerhin mehrheitlich beschlossen. Bürgerinnen und Bürger, die in Fürstenfeldbruck wohnen und hier ein Gewerbe betreiben, etwa aus dem Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Dienstleistungen oder auch Kreativwirtschaft stammen, können sich bei Interesse bei der Stadt

für die Wahl zum Wirtschaftsbeirat bewerben. Der Beirat soll ein Gremium aus Fachleuten sein, das den Stadtrat und die Verwaltung in Wirtschaftsfragen berät. Wir freuen uns auf die Anregungen und Ideen der Spezialisten vor Ort.

In diesem Sinne wünsch' ich Ihnen im Namen der CSU-Fraktion einen erfrischenden Frühling und frohe Ostern!



Andreas Lohde, CSU Fraktionsvorsitzender

Liebe Bruckerinnen und Brucker,

es ist zwar nun schon einige Wochen her, aber vielleicht ist Ihnen die Stadtratssitzung vom 26. Februar noch in Erinnerung, zumal auch in der Tagespresse viel darüber berichtet wurde. Auf der Tagesordnung stand das Thema „Sicherheitswacht“. Der TOP wurde aber gleich zu Beginn mehrheitlich abgesetzt, was teils für Unverständnis oder gar Empörung sorgte.

Innerhalb der BBV-Fraktion hat der Tagesordnungspunkt eine ziemlich rege Diskussion ausgelöst. Sicherheitswacht, braucht's das? Es gibt viele Bedenken gegenüber der Einrichtung einer solchen ehrenamtlichen Truppe. Welche Leute machen so einen Job überhaupt? Stockkonservative, Wichtigtuier, Möchtegernpolizisten? Das klingt mir und der gesamten BBV-Fraktion entschieden zu sehr nach platter Vorverurteilung. Manch einer argumentiert, dass die Staatsregierung fehlende Stellen für Polizeibeamte nicht durch eine Truppe von Ehrenamtlichen ersetzen darf. Lieber sollte die Polizei personell und finanziell aufgestockt werden. Stimmt natürlich. Diese Forderung wird aber seit circa 40 Jahren immer wieder geäußert, ohne nennenswerten Erfolg. Es sind zu wenige Polizeibeamte und es werden wohl auch zu wenige bleiben. Unterstützung würde also nicht schaden. Man kann auch etwas gegen die Ausstattung mit Pfefferspray haben oder auf die deutsche Geschichte verweisen oder die Bedenken der beiden Polizei-Gewerkschaften teilen, die der Bayerischen Sicherheitswacht sehr kritisch gegenüber stehen. Sicher alles gewichtige Argumente. Was mich persönlich an der Sache

aber am meisten stört, ist zu allererst der Name. „Sicherheitswacht“ klingt irgendwie überkommen, aus der Zeit gefallen, gestrig. So, als wäre es bei uns unsicher und wir bräuchten dringend jemanden, der über uns wacht. Der Realität entspricht dies zum Glück nicht. Zum anderen sind mir die beschriebenen Aufgaben und auch die uniformähnliche Kleidung definitiv zu nah an der Polizei. Dunkelblaue „Dienstjacke“ mit bayerischem Wappen auf dem Oberarm, feststellen von Personalien, Platzverweise erteilen ... Was ich mir stattdessen durchaus vorstellen könnte, ist eine ehrenamtliche Gruppe, die im Stadtgebiet unterwegs ist und Bürger auf eine freundliche, zugewandte Weise anspricht, zum Beispiel wenn es mal zu laut ist oder Müll liegen bleibt. Oder einfach hilft, wenn jemand die öffentliche Toilette nicht findet, oder Hundehalter höflich, aber bestimmt auf ihre Pflichten hinweist. Eine Art „Bürgerlotse“, im öffentlichen Raum präsent und eher eine Hilfe, als ein Aufpasser. Wenn die Staatsregierung für solch einen kommunalen, ehrenamtlichen Dienst Gelder zur Verfügung stellen würde, hätte wohl niemand etwas dagegen.

Stattdessen hält der Innenminister am Grundkonzept einer Sicherheitswacht fest, das aus dem Jahr 1994 stammt. Und verkauft dies übrigens als „Erfolgsmodell“. Tatsächlich haben im gesamten Freistaat nur etwa sieben Prozent aller Städte und Gemeinden eine solche eingeführt. Es finden sich derzeit auch nur etwa 980 Bürgerinnen und Bürger, die diesen ehrenamtlichen Dienst versehen. Und

das, obwohl das Innenministerium seit 25 Jahren dafür intensiv wirbt! Den Begriff „Erfolgsmodell“ definiere ich anders.

Dass die zur eingangs erwähnten Stadtratssitzung eigens geladenen Experten von Polizei und Innenministerium unverrichteter Dinge wieder gehen mussten, tut mir aufrichtig leid und ich möchte mich, auch im Namen der BBV-Fraktion, dafür entschuldigen. Ich bin mir aber sicher, dass der Tagesordnungspunkt nicht abgesetzt worden wäre, wenn der OB im Vorfeld den Kontakt mit allen Fraktionen gesucht hätte, für seinen erneuten Antrag geworben und diesen erklärt hätte. So aber war das Unverständnis bei den Stadträten, die bereits im Juni 2018 gegen die Einrichtung einer Sicherheitswacht gestimmt hatten, groß. Dass der Tagesordnungspunkt mit einer recht klaren Mehrheit abgesetzt wurde, lässt übrigens vermuten, dass auch der Antrag mehrheitlich abgelehnt worden wäre. Allerdings wahrscheinlich erst nach einer langen Diskussion, in der die Befürworter die üblichen Lobgesänge und die Gegner die üblichen Bedenken zum Besten gegeben hätten. Wenigstens das ist den Gästen erspart geblieben.



Christian Götz, BBV Zweiter Bürgermeister

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass das Absetzen von Tagesordnungspunkten ein völlig normaler Vorgang ist, dessen sich auch der OB als Sitzungsleiter immer wieder bedient. Ebenso kommt es regelmäßig vor, dass geladene Gäste nicht zu Wort kommen oder Zuhörer*innen stundenlang vergebens auf die Bearbeitung eines TOPs warten,

der dann aus Zeitgründen nicht mehr behandelt werden kann. Es gibt also wenig Grund, diesen Fall derart aufzubauschen. Der Wahlkampf lässt grüßen ...

Ich wünsche Ihnen eine schöne Osterzeit, genießen Sie den (hoffentlich) sonnigen Brucker Frühling, besuchen Sie das Volksfest und bleiben Sie gesund.

Coupon: 15%* Rabatt!
Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

Kundenkartenrabatt
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.
Gültig ab sofort bis 10.05.2019 viele kostenlose Kundenparkplätze **P**

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

APOTHEKE

im EDEKA Center

Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:
Apothekerin Anke Dreier e. K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141/527850,
Fax: 08141/5278529

Fürstenfeldbruck
Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

BÜRGER SERVICE PORTAL

☞

bequem,
zeitsparend
& sicher

Hanrieder BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

777.000 Euro für die Katz

Am 21. Oktober 2014 hatte der Stadtrat beschlossen, dass die städtischen Wohnungen Am Sulzbogen 20/22 abgerissen werden und ein Neubau mit gefördertem Mietwohnungsbau umgesetzt werden sollte. Ergänzend ist am 23. März 2015 im Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport der Beschluss gefasst worden, einen zweigruppigen Hort in die Planung mit aufzunehmen.

Städteplanerisch, ökologisch und ökonomisch ein komplettes Desaster

Nach fünf Jahren Planung mit Kosten von einer Dreiviertelmillion Euro wurde am 19. März 2019 mit den Stimmen der CSU,

FW, FDP und Teilen der BBV im Stadtrat beschlossen, das Projekt zu begraben, die 777.000 Euro für immer abzuschreiben, die Baugrube Am Sulzbogen 20/22 zu erhalten und den zweigruppigen Hort mit maximalen Flächenverbrauch an der Cerveteristraße umzusetzen.

Begründet wurde diese Heldentat mit der Steigerung der Baukosten, die aber auch nur auf Vermutungen fußten. Bevor man nämlich alle Bauleistungen ausgeschrieben hatte, ließ Oberbürgermeister Raff das Projekt bereits auf Eis legen und wartete beinahe ein Jahr auf einen Geistesblitz. Ergebnis der Ruhephase: Weitere Kosten durch gültige Verträge mit den Planern, entgangene Mie-

teinahmen, eine leere Baugrube und selbstverständlich fehlende Hortplätze.

Stadt entzieht dem Mietmarkt weitere Wohnungen

Mit dem ganzen Procedere hat man dem Fürstenfeldbrucker Mietmarkt wieder Wohnraum entzogen. Damit haben CSU, FW, FDP und Teile der BBV die Situation auf dem Wohnungsmarkt verschärft, statt zu entspannen und dafür gesorgt, dass der haus-eigene, kommunale Wohnungsbestand verkleinert wird. Die Warteliste mit Bruckern, die einen Wohnberechtigungsschein besitzen, wird im Übrigen jedes Jahr ein bisschen länger und die Stadt trägt leider – wie oben be-

reits beschrieben – nicht zur Entspannung bei.

Man kann es drehen und wenden, wie man will: Aber ein bereits fertig geplantes Projekt, das mit einer Eigenkapitalrendite von 7,1 (!) Prozent 2014 beschlossen wurde, einfach zu begraben, obwohl bereits 777.000 Euro an die Planer bezahlt wurden (die Arbeitsleistung der hauseigenen Verwaltung nicht mal einberechnet!), ist ein ökonomischer Offenbarungseid. Dass die Baukosten bei jedem (!) Projekt in der Boomregion München steigen, war absehbar und selbstverschuldet. Nichtsdestotrotz hätten wir in sehr, sehr naher Zukunft 13 neue Wohnungen für einkommensschwache Haushalte und einen

zweigruppigen Kinderhort mit optimalen Wegebeziehungen gehabt. Jetzt stehen wir wieder ganz am Anfang, wie bereits am 21. Oktober 2014. Fortsetzung folgt...



Jan Halbauer, Sozialreferent BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Fürstenfeldbruck als Einkaufs- und Erlebnisstadt

Wenn wir in Fürstenfeldbruck über die Zukunft des Einzelhandels reden, geschieht dies immer anhand von zwei harten Themen. Bei diesen sind die Meinungen nicht nur festgefahren, die gleichen Argumente werden zudem seit inzwischen Jahrzehnten kontinuierlich ausgetauscht. Zum einen sind das Parkplätze, zum anderen Öffnungszeiten. Darüber hinaus gäbe es jedoch bei beiden zentralen Einkaufsstandorten unserer Stadt, der Innenstadt und rund um den Geschwister-Scholl-Platz auch weitere Aspekte, die wir angehen müssen, um Fürstenfeldbruck auch weiterhin als einen attraktiven Ort für Händler und Einkaufende zu erhalten. Dies hat auch die jüngste Umfrage der Stadt ganz deutlich gezeigt.

lichkeiten für den Einzelhandel auseinandersetzen. Bereits heute gibt es eine Reihe von Läden, die diese nutzen, jedoch bei weitem noch nicht alle. Darüber hinaus ist die Vernetzung untereinander das Gebot der Stunde. Plattformen wie das Brucker Netz, aber auch eine deutliche Ausweitung von Social-Media-Angeboten, sind notwendig, um das vorhandene Angebot deutlich zu machen und neue Kunden, aber auch Händler anzulocken. Zudem können in der Form von digitalen Anzeigen an Bushaltestellen oder sogenannte Beacons, um auf Besonderheiten der einzelnen Geschäfte aufmerksam zu machen, Marketingmethoden erweitert werden.

Verkehrliche Vernetzung unserer Zentren

Zweitens ist das Thema Wegeverbindungen und Vernetzung des Verkehrs auch aus dem

Blickwinkel des Handels zu bewerten. Die städtische Studie zeigt deutlich, dass wir auf der einen Seite schon heute eine große Zahl von Personen haben, die das Fahrrad für den Einkauf nutzen. Auf der anderen Seite kommen jedoch viele Bürgerinnen und Bürger, gerade aus den umliegenden Gemeinden, mit dem eigenen PKW zu uns. Beide Aspekte sollten wir verstärkt nutzen. Dazu muss das bereits angedachte Fahrradverleihsystem an den Bahnhöfen, in der Innenstadt, auf der Aumühle-Lände und am Kloster etabliert werden, um die verschiedenen Zentren der Stadt miteinander zu vernetzen. Dies beinhaltet natürlich auch, dass die passenden Fahrradwege geschaffen werden, am besten abseits der großen Straßen, um zusätzliche Sicherheit zu gewährleisten. Zudem sollten kleine Shuttlebusse, die zwischen dem Geschwister-Scholl-Platz, dem Veranstal-

tungsforum, der zukünftigen Aumühle-Lände und dem Viehmarktplatz in einem attraktiven 10-Minuten-Takt pendeln, ange-dacht werden, um innerstädtische Fahrten mit dem Auto vermeidbar zu machen.

Gemeinsam für Fürstenfeldbruck

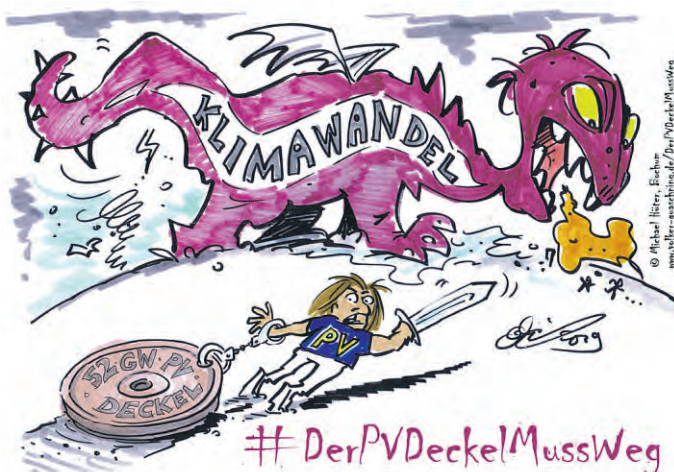
Und drittens kommt es jedoch vor allem darauf an, dass Stadt und Einzelhändler sich auf ein gemeinsames Vorgehen bei allen weiteren Entwicklungen einigen können. Dies bedeutet auf städtischer Seite die Bereitschaft zu Zugeständnissen und auf Händlerseite die Bemühungen, Kompromisse einzugehen, so dass ein spezifisches Fürstenfeldbrucker Einkaufserlebnis entstehen kann. Damit Bewohner unserer Stadt, aber auch aus dem umliegenden Gemeinden, gerne ihre Zeit hier verbringen und die verschiedenen Angebote nutzen.

Es liegt also viel Arbeit vor uns, wir können jedoch auf ein breites Fundament an Engagement, Events und Lebensgefühl aufbauen, so dass ich der Überzeugung bin, dass wir den Ansprüchen, eine vitale Einkaufsstadt auch in Zukunft zu sein, gerecht werden können.



Philipp Heimerl, Fraktionsvorsitzender SPD, Referent Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

Damit die Kinder in die Schule gehen statt zum Klimastreik: Der Photovoltaik-Deckel muss weg!



Mehr Hintergrund und eine kreative Aktion zum Photovoltaik-Deckel findet sich unter: www.volker-quaschning.de/derpvdeckelmussweg/index.php

Beim Klimaschutz kommt es mir vor wie im Märchen „Des Kaisers neue Kleider“. Die Erwachsenen trauen sich nicht an eine eigentlich offensichtliche Wahrheit heran, die Kinder sprechen sie aus: „Wir sind hier, wir sind laut, weil Ihr uns die Zukunft klaut!“ – so hieß es, als junge Menschen am 15. März weltweit in rund 100 Ländern für raschen und ernsthaften Klimaschutz auf die Straße gingen. Allein in Deutschland waren es 300.000 in 230 Städten.

Doch anders als im Märchen hören die Erwachsenen – insbesondere die Bundesregierung in

der Rolle des Kaisers – nicht auf die Kinder. Stattdessen nimmt die Politik immer absurdere Züge an. So werden in circa zwei Jahren neue Photovoltaik-Anlagen wohl kein Geld mehr bekommen, weil die von der Bundesregierung vorgegebene Obergrenze von 52 Gigawatt erreicht ist. Kohlekraftwerke – die klimaschädlichste Art Strom zu erzeugen – dürfen dagegen bis 2038 Strom verkaufen.

Geben wir daher wie im Märchen die Worte der Kinder weiter und fordern die Bundesregierung auf, die widersinnige Begrenzung der Photovoltaik abzu-

schaffen und stattdessen schleunigst den Kohlestrom zu „decken“. Die Kinder werden es uns danken.



Alexa Zierl, Die PARTEI & FREI Referentin für Klimaschutz

SATZUNG FÜR WIRTSCHAFTSBEIRAT BESCHLOSSEN

Es wird in der Stadt einen weiteren Beirat als beratendes Gremium geben. Dieser soll mit seiner Fachkompetenz Politik und Verwaltung in Wirtschaftsfragen zur Seite stehen, aber keine Lobbyisten-Vereinigung sein, so Andreas Lohde (CSU) in der Sit-

zung des Haupt- und Finanzausschusses vom März.

In diesem Ausschuss sowie im Stadtrat wurde die entsprechende Satzung beschlossen. Als Mitglieder können sich demnächst unter anderem Vertreter aus den Wirtschaftsbereichen

Land-, Forstwirtschaft und Fischerei, produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Unternehmensdienstleister, öffentliche und private Dienstleister sowie Kreativwirtschaft bewerben. Die Berufung in das Gremium erfolgt über den Stadtrat.

MEHR FLAGGEN AUF DEM RATHAUSDACH

Künftig werden vier Flaggen auf dem Rathausdach wehen. Der Kultur- und Werkausschuss hat sich dafür ausgesprochen, die bestehenden beiden Masten zu erneuern und zu erweitern. Damit folgte das Gremium einem gemeinsamen Antrag des Stadtjugendrates (SJR) und des Referenten für

Städtepartnerschaften, Karl Danke (BBV). Neben der Stadt- und der Bayern-Flagge sollen jetzt auch die Bundes- und die Europa-Flagge zum Einsatz kommen. Für die Realisierung des Vorhabens stehen 35.000 Euro zur Verfügung. Der SJR wünschte sich hauptsächlich eine Europa-Flagge. Die

Idee dazu war nach dem Jugendaustausch anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft mit dem französischen Livry-Gargan entstanden. Die Stadt sollte ein klares Zeichen für Europa setzen, ergänzte Karl Danke. „Ein klasse Idee“, bekräftigte Irene Weinberg (BBV). SPD-Fraktions Sprecher Philipp Heimerl stand dem Vorschlag ebenfalls positiv gegenüber. Vier Masten hielt er jedoch für zu wuchtig. Daher stimmte die SPD letztlich dagegen.

Mitte März waren die Flaggen wegen anhaltender Böen eingeholt worden. Im Rahmen einer Prüfung war zuvor festgestellt worden, dass die Masten in die Jahre gekommen sind. Die sich entwickelnde Korrosion erforderte eine Erneuerung der Anlage. Zudem muss die Absturzsicherung auf den neuesten Stand gebracht werden.



BELASTETE STRASSENAMEN: EINIGUNG AUF MINIMALKONSENS

Seit Jahren diskutiert der Stadtrat den Umgang mit historisch belasteten Straßennamen in Fürstenfeldbruck. Vor gut einem Jahr hatte dann eine Mehrheit des Gremiums eine Umbenennung mehrerer Straßen abgelehnt. Stattdessen sollen die Namen „im Sinne einer historischen Einordnung mit einem erläuternden Medium über die positiven und negativen Eigenschaften der Person“ versehen werden. Ein Arbeitskreis „Straßennamen“ unter Vorsitz der Dritten Bürgermeisterin Karin Geißler (Grüne) hat daraufhin Texte für Zusatztafeln ausgearbeitet, die jetzt im Kultur- und Werkausschuss vorgelegt und nach einer kontroversen Debatte mit einigen Änderungen beschlossen wurden. Weiterführende Informationen über die Namensgeber sollen über QR-Codes auf den Zusatzschildern und auf der Internetseite der Stadt zur Verfügung stehen. Das letzte Wort hat nun der Stadtrat.

Größere Hinweistafeln mit ausführlicheren, auf die jeweilige Person zugeschnittenen Beiträgen sind an den Straßenschildern für die Langbehn-, die Wernher-von-Braun- und die Hindenburgstraße vorgesehen. Dabei wird auf ihre Verbin-

dung zum Nationalsozialismus beziehungsweise zu antisemitischem und rassistischem Gedankengut hingewiesen. Weitere Straßen am Fliegerhorst werden mit kleineren Zusatzschildern versehen. „Die Straßenbenennungen in diesem Gebiet nach Luftwaffen-Offizieren aus dem 2. Weltkrieg erfolgten 1962 und entsprachen dem damaligen Traditionsverständnis in Gesellschaft und Bundeswehr. Sie sind heute umstritten“, so der einheitliche Text. Dies gilt für die nach Josef Eder, Arthur Eschenauer, Sigmund Freiherr von Gravenreuth, Josef Priller und Emil Zennetti benannten Straßen. Auf Antrag von Andreas Rothenberger (BBV) wurde die Liste um die Lützowstraße erweitert.

Philipp Heimerl (SPD) betonte, dass eine Umbenennung der Straßen der bessere Weg gewesen wäre. Daher war seine Fraktion gar nicht erst im Arbeitskreis vertreten. Es sei „schizophren“, die ursprüngliche Ehrung für die Namensgeber mit Zusatzschildern wieder einzuschränken, sagte Ulrich Schmetz (SPD). Beide stimmten ebenso wie Florian Weber (Fraktion Die PARTEI & FREI) gegen den Beschlussvorschlag. Klaus Wollen-

berg (FDP) erinnerte daran, dass die Mehrheit im Stadtrat zuletzt keine Umbenennung wollte. „Akzeptieren Sie das endlich“, betonte er. Das Thema sollte endlich in irgendeiner Form beendet werden. Nach wie vor große Bedenken hatte Christian Stangl (Grüne). Die Diskussionen seien „sehr, sehr anstrengend und manchmal unerträglich“ gewesen. Die Texte seien unvollständig und daher unzureichend. Dennoch stimme er dem „Minimalkonsens“ zu. Damit werde die Ehrung massiv beschränkt. Und er äußerte die Hoffnung, dass spätere Stadträte mehr Mut finden und die Straßen dann umbenennen. Mit der jetzt gefundenen Lösung könne man sich sehen lassen, meinte dagegen Klaus Quinten (BBV). Sie sei nicht stolz auf das Ergebnis und nicht glücklich darüber, sagte Kulturreferentin Birgitta Klemenz (CSU). Aber auch sie trage die Lösung als Minimalkonsens mit.



NEUER SENIORENBEIRAT BERUFEN

Der neue Seniorenbeirat steht fest. Er wird seine Arbeit am 1. Mai aufnehmen, die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Neben Hans-Joachim Ohm, Birgit Resch und Michel Theil, die bereits im vorherigen Beirat mitgearbeitet haben, sind nun Dieter Jung (nicht auf dem Foto), Franz Leckenwal-

ter, Wolfgang Richter und Renate Stoecker neu hinzugekommen. Der Stadtrat bedankte sich bei den ausscheidenden Mitgliedern Wolfgang Liewald, Fritz-Werner Stoecker sowie dem langjährigen ersten Vorsitzenden Detlef Kurrp für deren großes ehrenamtliches Engagement.



BEANTRAGUNG STAATLICHER SPORT-FÖRDERMITTEL ÜBERDENKEN

Im Sommer vergangenen Jahres hatte Walter Schwarz im Namen der SPD-Fraktion beantragt, dass künftig bei jeder Maßnahme, bei der in den Sport investiert wird und für die eine Förderung durch den Freistaat beziehungsweise den Bayerischen Landessportverband (BLSV) in Frage kommt, entschieden wird, ob die Beantragung von Fördermitteln für alle Beteiligten sinnvoll ist. Begründet wurde dies unter anderem damit, dass aufgrund der Konstruktion der Förderung, aber auch der Realität eine Vielzahl an

Verträgen abzuschließen seien. So zum Beispiel, dass der Verein zunächst erst einmal zur Vorfinanzierung der Fördermittel, die erst Jahre nach der Planung zur Auszahlung kommen, ein Darlehen aufnehmen müsse, welches er aber nur bekommt, wenn die Stadt den Ausfall verbürgt. Außerdem sei die Stadt 25 Jahre an den Verein, der Bauherr ist, gebunden. Der Haupt- und Finanzausschuss hat dem Vorschlag der Überprüfung im Einzelfall einstimmig für gut befunden. Nun hat der Stadtrat das letzte Wort.

 **Naturwarenhaus**
natürlich bauen und wohnen

Naturmatratzen - Betten- Textilien
ökologische Farben - Bodenbeläge - Baustoffe
Reinigungsmittel - Kosmetik - auch zum Nachfüllen

Auf der Lände 3 - Fürstenfeldbruck - Tel. 08141-18491
mail@naturwarenhaus-ffb.de - www.naturwarenhaus-ffb.de

Mo.-Fr. 10⁰⁰-12³⁰ und 15⁰⁰-18⁰⁰ Sa. 9⁰⁰-13⁰⁰ Mi. geschlossen



Welchen Wert hat Ihre Immobilie?

Unser Makler vor Ort schätzt unverbindlich ihren Marktwert.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Lassen Sie sich kompetent von uns beraten. Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

Richard.Kellerer@sparkasse-ffb.de

 **Sparkasse**
Fürstenfeldbruck
Tel. 08141 407 4700
Immobilienzentrum



in Vertretung der

 **Sparkassen Immobilien**
GMBH
VERMITTLUNGS

AUSSCHÜSSE BEFÜRWORTEN PLANUNGEN FÜR DAS SPORTZENTRUM III

Seit Jahren geht die Diskussion, wie das Sportareal an der Cerveteristraße neu- beziehungsweise umgeplant werden soll. Nachdem die große Lösung mit Turnhalle für den TuS im vergangenen Jahr an der von der Kommunalaufsicht beanstandeten Finanzlage der Stadt scheiterte, haben nun der Finanz-, Sport- und Bauausschuss in einer gemeinsamen Sitzung einstimmig die aktuelle Planung positiv verbeschieden.

Es soll zunächst erst einmal gemäß den Wünschen und Vorstellungen des TSV West und der Sportschützenvereingung ein Gebäude mit Umkleiden, Sanitärräumen, einem Gastronomiebereich und Schießständen errichtet werden. Beide Vereine werden

die Bauherren des Vorhabens sein und entsprechende Kooperationsverträge mit der Stadt schließen. Der TSV West wird zudem zwei Rasenspielfelder und einen Kunstrasenplatz errichten. Nachdem die Fördermittel frühestens nach drei Jahren fließen werden, stellt die Stadt eine Zwischenfinanzierung sowie einen Investitionskostenzuschuss in Aussicht. Da die Vereine für die Baumaßnahme zehn Prozent der förderfähigen Gesamtsumme als Eigenanteil aufbringen, diesen aber finanzieren müssen, wird die Stadt als Bürgin für die erforderlichen Darlehen eintreten. Die Kosten für den laufenden Unterhalt haben die Vereine zu tragen, sie können jedoch mit einem Zuschuss der Stadt rechnen.

All dies steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass der Haushalt 2019 genehmigt wird.

In der Diskussion regte Andreas Rothenberger (BBV) an, auf dem Gelände ein bis zwei öffentlich zugängliche Basketballfelder zu errichten, Florian Weber (Fraktion Die PARTEI & FREI) sprach sich zudem für ein Beachvolleyballfeld aus; beides laut OB Erich Raff (CSU) vom Platz her durchaus umsetzbar.

Mirko Pötzsch und Walter Schwarz (beide SPD) stellten einen Alternativvorschlag vor, bei dem unter anderem die Fußballfelder anders angeordnet waren. Dieser fand jedoch keine Zustimmung, vor allem weil die Planung der Vereine – auch wegen des Zeitfaktors, da der Rasen noch

heuer im Herbst angelegt werden soll, um im nächsten Jahr beispielbar zu sein – nun nicht mehr verändert werden sollten.

Um nicht zu viel Fläche zu versiegeln, schlug Alexa Zierl (Die PARTEI & FREI) die Errichtung ei-

nes Parkdecks vor. Raff verwies auf die höheren, nicht förderfähigen Kosten für die Vereine und auf die mögliche Mitbenutzung der Parkplätze auf dem neuen, benachbarten Stadtwerke-Areal.



// Grafik: Architekturbüro Batzer

ÜBER SECHS STUNDEN DISKUSSION ZUM STANDORT HORT IM WESTEN

Erst wurde in der gemeinsamen Sitzung von Finanz- und Bauausschuss, dann im Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport das Thema Hort- und Wohnungsbau entweder auf dem

Letztlich sprach sich eine Mehrheit in allen Gremien dafür aus, dass – entgegen der zunächst beschlossenen Planung – Am Sulzbogen nur noch Wohnungen gebaut werden sollen. Statt zuvor

neuen Schule errichtet; zunächst eingeschossig, aber mit der Möglichkeit einer Aufstockung.

Die Gegner der Neuplanung des Hortes bemängelten neben der Entscheidung des Planungsstopps, der allein aufgrund der Zeitverzögerung bei gleichzeitig weiter gestiegenen Baukosten nicht sinnvoll gewesen sei, unter anderem den neuen Standort mit Blick auf die Planung der neuen Grundschule. Zum einen werde laut Mirko Pötzsch (SPD) und Christian Stangl (Grüne) die Kreativität im Wettbewerb behindert. Während der Bauphase und später im Betrieb der Schule sei nach Ansicht Pötzschs eine Zufahrt direkt am Hort und dem Montessori-Kinderhaus vorbei schwierig. Er bemängelte – wie andere auch –, dass die Hortkinder auf ihrem Heimweg einen weiteren Weg hätten, da sie in der Regel aus dem Bereich Sulzbogen stammen. Am Sulzbogen gäbe es eine komplett fertige Planung samt Ausschreibungsunterlagen. Selbst wenn die Architekten, die bis zum Stopp tätig waren, nicht sofort wieder die Arbeit aufnehmen könnten, würde es dennoch schneller gehen, als an der Cerveteristraße, wo man sich noch in einem deutlich früheren Stadium befindet. Zwei

Baumaßnahmen seien auch teurer als eine. Und vor allem seien die bisherigen Planungskosten in Höhe von 777.000 Euro verloren. Stangl bezeichnete dies als „unerträglich“. Pötzsch fand es zwar positiv, ein paar Wohnungen mehr zu bekommen, bezeichnete den Bau eines eingeschossigen Hortes als Verschwendung von Flächen. Und Karin Geißler (Grüne) befürchtete unter anderem Konfliktpotenzial, wenn Kinder aus der alten Schule West in einen Hort in unmittelbarer Nähe der neuen Schule gehen. Christian Götz (BBV) schlug ein zweistöckiges Gebäude mit der halben Grundfläche vor, wovon Simone Görgen (CSU) aus ihrer Erfahrung als Erzieherin wegen der Arbeitsabläufe dringend abriet. Mit ihrem Antrag, den ursprünglichen Beschluss zum Bau von Hort und Wohnungen Am Sulzbogen umzusetzen, scheiterte Alexa Zierl (Die PARTEI & FREI) mit 19 zu 22 Stimmen. Als „Plan B“ forderte sie, dass man sich an den bestehenden Bebauungsplan halte und zudem zumindest ein bilanziell klimaneutrales Gebäude baue.

„Eine sinnvolle Planung wird für eine unsinnige Planung aufgegeben“, befand Philipp Heimerl (SPD).

Karl Danke (BBV) erhielt auf die Frage, warum der Hort nicht an der Richard-Higgins-Grundschule in Containern integriert werden könne, die Antwort, dass der Sportplatz wieder frei gemacht werden müsse und daher auch die ursprüngliche Idee mit dem Sulzbogen entstanden sei.

„Wenn man nach einer Ausschreibung feststellt, dass die Kosten durch die Decke gehen, ist es legitim, nochmals darüber nachzudenken, auch über die Standards beim Bau“, meinte Hans Schilling (CSU). Andreas Lohde (CSU) betonte den Zugewinn der sechs Wohnungen. Diese hätten einen Gegenwert von rund 1,5 Millionen Euro und würden pro Jahr der Stadt Mieteinnahmen von 50.000 bis 55.000 Euro bringen. Als Bauherr der Wohnungen könne er sich auch eine Bürgerbaugesellschaft vorstellen. Auch Tommy Beer (BBV) sah eine Kooperation zum Beispiel mit einer Wohnungsbaugesellschaft. Wichtig sei, dass die Wohnungen in städtischer Hand blieben.

Herwig Bahner (FDP) meinte, dass die Planung für den Sulzbogen „nicht komplett wegzuschmeißen“ sei, denn immerhin gebe es eine Planung für das erste und zweite Obergeschoss.



Das Grundstück an der Straße Am Sulzbogen.

städtischen Grundstück Am Sulzbogen oder Verlagerung des Hortes an die Cerveteristraße von allen Seiten mehrfach beleuchtet und kontrovers diskutiert. Selbiges erfolgte dann nochmals im Stadtrat. Auch mit der Folge, dass andere Tagesordnungspunkte – wie zum Beispiel die Erweiterung des Rathauses samt Festlegung des Standortes – aufgrund der maximalen Sitzungsdauer nicht mehr beraten und entschieden werden konnten.

13, können durch das Freiwerden des Erdgeschosses nun rund 18 Einheiten im geförderten Wohnungsbau entstehen. Dabei soll geprüft werden, wie die Stadt die Konzeption und Realisierung als Bauherr durchführen kann. Baubeginn soll im kommenden Jahr sein.

Der zweigruppige Hort für die Schulkinder der Richard-Higgins-Grundschule wird an der Cerveteristraße als unabhängiges Gebäude von der dort geplanten

ZUR HISTORIE

Ursprünglich ging die Verwaltung von Gesamtbaukosten für das städtische Projekt mit 13 bezahlbaren Wohnungen und einem Hort in Höhe von 3,93 Millionen Euro aus. Im Januar 2018 wurde der Stadtrat über eine Kostenprognose von 4,6 Millionen informiert. Aufgrund der aktuellen Marktlage insbesondere im Großraum München wurde im Sommer

vergangenen Jahres mit 5,2 Millionen Euro gerechnet. Bei der Ausschreibung für „Erd- und Kanalarbeiten“ wurden nur zwei Angebote abgegeben. Davon lag eins 130 Prozent über der Kostenrechnung.

Daher empfahl die Verwaltung, das Vorhaben zu stoppen. Der Schülerhort sollte in den geplanten Neubau der Schule West an

der Cerveteristraße integriert werden. Das Grundstück an der Straße Am Sulzbogen könnte dann verkauft oder in Erbbaurecht angeboten werden. Damit wollte sich die Mehrheit des Stadtrates in der Juli-Sitzung 2018 jedoch nicht anfreunden. Sie folgten der Empfehlung, die der vorbereitende Haupt- und Finanzausschuss in nichtöffentlicher Sitzung gefasst

hatte: Mittels gebündelter Einzelausschreibung könnten rund 60 Prozent der Gesamtbaukosten ermittelt werden. So ließe sich abschätzen, ob sich das Vorhaben weiter verteuert oder im Rahmen bleibt.

Derzeit stehen 35 Kinder der jetzigen Richard-Higgins-Grundschule auf der Warteliste für einen Hortplatz. Für diese Kinder wird

der umstrittene Hort gebaut, nicht für die Kinder der späteren Grundschule an der Cerveteristraße. Laut Verwaltung kann der Hort – unabhängig vom Zeitfaktor – nicht in die neue Schule integriert werden, muss ein eigenständiges Gebäude haben. Ansonsten wäre eine neue schulaufsichtliche Genehmigung erforderlich.

BUCHENAUER PLATZ SOLL SCHÖNER WERDEN

Am Buchenauer Platz wird eine neue Kinderkrippe entstehen. In der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanz- sowie des Planungs- und Bauausschusses wurde dieser Beschluss gefasst. Zudem ging es darum, wie die angrenzende, derzeit als Spielplatz genutzte Fläche und das gegenüber liegende städtische Grundstück sinnvoll genutzt werden können. Die Idee des Bauamtes war, im Anschluss an die Krippe auf dem 800 Quadratmeter großen Grundstück Wohnungen zu bauen und den öffentlichen Spielplatz Richtung Bahn zu verlegen. Andreas Lohde (CSU) schlug vor, den Spielplatz an der Kinderkrippe zu belassen und auf der derzeitigen Freifläche an der Bahn Wohnungen zu errichten. Dadurch könne man den Platzcharakter besser erhalten.

Jan Halbauer (Grüne) meinte, dass man sich für diese Überlegungen noch Zeit lassen könne. Vor allem sollten nach seiner Ansicht die Anwohner hierzu eingeladen und befragt werden. Einen Spielplatz für Kleinkinder an der Bahn zu errichten, befand Alexa Zierl (Die PARTEI & FREI) ebenfalls nicht als gut. Auch sie sprach sich – wie Ulrich Schmetz (SPD) und Hans Schilling (CSU) – dafür aus, den Platz aufzuwerten. Zudem schlug sie als Variante vor, auf der Krippe Wohnungen zu errichten. Franz Neuhierl (FW) meinte, dass man auch über Geschäfte und Gastronomie nachdenken und die Anwohner nach ihren Bedürfnissen fragen sollte. Das Bauamt wird nun bis Mai einen entsprechenden Entwurf ausarbeiten und den Gremien erneuert vorlegen.



Noch stehen am Buchenauer Platz Container für den städtischen Kindergarten Villa Kunterbunt. Nach dessen Umzug an die Senserbergstraße entsteht hier die neue Krippe.

MUSEUM BLICKT AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR ZURÜCK

Dank erfolgreicher Sonderausstellungen sowie zahlreicher Aktionen und Veranstaltungen sind die Besucherzahlen im Museum Fürstenfeldbruck im Jahr 2018 mit 10.281 an 312 Öffnungstagen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dies berichtete Museumsleiterin Angelika Mundorff im Kultur- und Werkausschuss. Kulturreferent Klaus Wollenberg (FDP) dankte dem Team für die geleistete Arbeit. Insbesondere die vier Sonderausstellungen „...dann brach der Krieg herein!“ mit grafischen Arbeiten aus der Sammlung Kretschmer 1900-1918, „Syrien – Fragmente einer Reise, Fragmente einer Zeit“ mit Fotografien von Yvonne von Schweinitz aus den Jahren 1953/1960, „Wald-Bilder“ und „Ein Eigener sein“ – Leben und Werk des Heinz Braun (1938–1986) waren weit über die Land-

kreisgrenzen hinaus auf Interesse gestoßen. Der Katalog über Heinz Braun war sogar vor Ende der Ausstellung vergriffen. „Das hatten wir noch nie“, sagte Mundorff. Auch die Nachfrage nach Museumspädagogik war mit über 80 Führungen für Kindergartengruppen und Schulklassen sowie 59 Kindergeburtstagen etwas stärker als 2017. „Kinder erfüllen das Museum mit Leben“, freute sich Barbara Kink, die seit 2018 mit Mundorff ein Team bildet. Gut angenommen wurden die üblichen Führungen sowie die Sprachführungen für erwachsene Geflüchtete und für Demenzzranke. Beliebt war die Samstagswerkstatt jeden letzten Samstag im Monat für Kinder ab sechs Jahren, die weiterhin vom Historischen Verein unterstützt wird. Der jährliche Archäologie-Workshop für Kinder und die „Dies

„Es war ein lebendiges Jahr“, sagte Bibliotheksleiterin Diana Rupprecht im Kultur- und Werkausschuss. Neben einem Jahresrückblick stellte sie aktuelle Projekte vor. Demnach sei das seit langem geplante Vorhaben „RFID“ samt der für die Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten erforderlichen Umgestaltung gestartet. Seit Ende Januar sei das Team mit der Konvertierung der Medien beschäftigt. Parallel zur Raumkonzeption laufe die Planung für die Vergabe der nötigen Soft- und Hardwarekomponenten. Rupprecht kündigte an, dass die Bibliothek wegen der Umstellung im Oktober für zwei Wochen schließen wird.

Insgesamt gehe die Entwicklung der Stadtbibliothek laut Rupprecht weg vom reinen Ausleihbetrieb hin zu einem lebendigen Aufenthaltsort mit unterschiedlichsten Veranstaltungen. Gleichzeitig werde die Einrichtung zunehmend zu einem Lernort, an dem das Lesen, aber auch der Umgang mit anderen Medien, digitalen Inhalten und Informationen im Mittelpunkt stehe. Daher will die Bibliothek künftig mehr Arbeitsplätze für die Nutzer anbieten. Rupprecht hofft, dass die Bibliothek nach dem Umzug der benachbarten Stadtwerke eventuell Räume übernehmen kann. Dort könnte dann zudem das „Turmgeflüster“ unterkommen. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Bibliothek bei Kinder- und Jugendbüchern, Spielen, Karten, Konsolenspielen und eMedien zwar ein Plus bei den Ausleihen verbuchen.

STADTBIBLIOTHEK ALS LEBENDIGER LERN- UND KULTURORT



Die Stadtbibliothek in der Aumühle entwickelt sich vom reinen Ausleihbetrieb zu einem „Bildungsdienstleister“.

Jedoch gingen gleichzeitig die Ausleihen bei DVDs, Musik-CDs und Hörbüchern zurück. Neu im Bestand die Medienart Tonies. Dabei werden kleine Figuren zusammen mit einer Toniebox und einer WLAN-Verbindung zu einem Kinderhörbuch. Bei den Kindern gibt es sowohl bei den Aktiven als auch bei den Neuanmeldungen ein Plus, bei den Erwachsenen dagegen jeweils ein Minus. Bei allen Besuchern kamen Lesungen und Vorträge besonders gut an. Zudem wurden neue Formate wie ein Lego-Stop-Motion-Workshop für Kinder, das „Erzählcafé“ und die Vorlesestunde mit dem Erzähltheater Kamishibai ins Programm aufgenommen. Heuer sollen weitere neue Konzepte wie etwa ein Spieltreff, ein Pen-and-Paper-Rollenspieltag und ein Work-

shop „eBooks & Co.“ angeboten werden. Geplant ist außerdem ein eTutorial „Wie verlängere ich meine Medien online?“. Rupprecht berichtete ferner über Kooperationen mit Schulen, Kindergärten, Horte und anderen Bildungsanbietern. Demnach wurde 2018 eine Vereinbarung mit der BOS/FOS Fürstenfeldbruck unterzeichnet, Unterricht in der Bibliothek eingeführt und die digital-analoge Klassenführung mit der spielebasierten Lernplattform Kahoot umgesetzt. Für dieses Engagement erhielt die Bibliothek bereits zum zweiten Mal das vom Bayerischen Kultusministerium und Wissenschaftsministerium vergebene Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“. Auch von den Stadträten gab es insgesamt Lob für die Arbeit des Bibliothek-Teams.

Romani“ für interessierte Lateinschüler wurden ebenfalls gut angenommen und stehen deshalb auch 2019 wieder auf dem Programm.



Das umfangreiche Angebot des Museums Fürstenfeldbruck stößt weit über die Landkreisgrenzen hinaus auf Interesse.

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

Hanrieder BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

STADTMARKETING: GEMEINSAM AN EINEM STRANG ZIEHEN

Die Stadtmarketing-Aktivitäten der verschiedenen Akteure in der Stadt und die damit verbundenen Kosten sollen zielführender gebündelt sowie neue Maßnahmen für eine aktive Innenstadt entwickelt und umgesetzt werden. Ziel ist es, gemeinsam mit einem externen Institut Strukturen für ein entsprechendes Organisationsmodell aufzuzeigen. Dabei geht es auch um ganzheitliche kommunikative Ansätze, die eine Markenbildung der Stadt ermöglichen, mit der sich die Bevölkerung identifizieren kann. Die Verwaltung will diesen Prozess anstoßen und als Mitglied der neuen „Interessengemeinschaft“ (IG) an der Konzeption mit Blick auf die Belange

der Stadt mitarbeiten. Das Vorhaben wurde jetzt im Kultur- und Werkausschuss vorgestellt und einstimmig auf den Weg gebracht.

Sabine Wildmann von der Stadtverwaltung präsentierte das Projekt, das sie seitens der Stadt betreuen wird. In Fürstfeldbruck beschäftigen sich neben dem Gewebeverband und der Arbeitsgemeinschaft „FFB ist besser“ auch Gewerbetreibende aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung sowie die Stadtverwaltung mit dem Thema „Stadtmarketing“. Derzeit finde jedoch keine durchgängige Koordination aller Aktivitäten statt. Im Oktober 2018 hatten sich auf Einladung der Stadt die in der Innenstadt

ansässigen Gewerbetreibenden zu einem „Runden Tisch Innenstadt“ getroffen, um auszuloten, ob ein gemeinsames größeres Ganzes für eine attraktive Innenstadt entstehen könnte.

Wichtig war der Verwaltung dabei, keine fertige Lösung zu präsentieren, sondern diese gemeinsam zu erarbeiten, führte Wildmann aus. Die Stadt hat sich bereit erklärt, erste Vorarbeiten zu leisten. Rund 20 Interessierte bekundeten ihre Bereitschaft, aktiv mitzumachen. Einig war man sich, einen externen Berater hinzuzuziehen. Daraufhin wurden von der Stadt vier einschlägige Institute angefragt. Bei einem weiteren Treffen einigte sich die IG darauf, die Imkomm Akademie zu beauftragen.

Die Finanzierung ist gesichert: Im Haushalt sind dafür 10.000 Euro eingestellt und es liegt bereits eine Förderzusage der Regierung von Oberbayern im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Aktive Zentren“ vor. „Es liegt nun an Ihnen, ob Sie mitgehen“, sagte Wildmann. Die Abschluss-Präsentation ist für Ende 2019 im Stadtrat geplant.

„Was ist das? Der 50. Versuch, die Geschäftsleute auf irgendwas zu bringen?“, fragte Klaus Woltenberg (FDP). Ziel sei es, das letzte Mal vonseiten der Stadt eine Zusammenarbeit zu initiieren, stellte Wildmann klar. Aktuell gebe es kein ganzheitliches Konzept, „der rote Faden fehlt.“ Akteure und Aktionen sollten

von der Basis her gebündelt werden. Christian Stangl (Grüne) regte an, auch den neu gegründeten Wirtschaftsbeirat einzubinden. Zudem sollte seiner Meinung nach sowohl das Geschäftszentrum Buchenau als auch die Konversion des Fliegerhorstes berücksichtigt werden. Markus Droth (CSU) erinnerte an diverse Projekte, die in der Vergangenheit in dieselbe Richtung gegangen waren. „Bruck ist spezieller als andere“, gab er zu bedenken. Wirtschaftsreferent Philipp Heimerl (SPD) warb dagegen für das Vorhaben. Jetzt sollte ein gesteuerter Dialogprozess gestartet werden, um die Innenstadt als Einkaufsstadt attraktiv zu machen.

BESONDERER EINSATZ DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR PUCH

Einen ganz besonderen Einsatz hatten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Puch (FFW) im März am Niederbronnerplatz. Im Rahmen der „Fürstfeldbrucker Wochen für Demokratie, Toleranz und Menschenwürde“ war unter anderem die Gestaltungsaktion „Das Blaue Band“ auf dem Platz vor Volkshochschule geplant. 14 Tage lang hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, Gedanken, Schlagwörter, Bilder und Texte bei der VHS abzugeben. Diese wurden dann mit einem blauen Band auf einer Leine zwischen den Bäumen auf dem Platz angebracht. Dazu war im Vorfeld die Unterstützung der FFW nötig.

Kommandant Martin Nastoll rückte mit einigen Aktiven mit einer Leiter an. Die Helfer Esther Eirschmalz sowie die Geschwis-

ter Lisa und Benni Krois spannten auf dem Platz die Leinen. Auch Vize-Bürgermeister Christian Götz schaute vorbei und dankte den Mitgliedern der Pucher Wehr für ihre Unterstützung.

Normalerweise reichen die Einsätze der FFW Puch von der Katze auf dem Dach, der Amtshilfe für die Polizei, über technische Hilfe bei Verkehrsunfällen, Brände, aber auch Hochwassereinsätze bis hin zum Auspumpen von Kellern nach dem Auslaufen einer Waschmaschine. Die Feuerwehr bietet zudem Schulungen für die Bevölkerung an, organisiert Übungen für ihre Mitglieder und veranstaltet Kameradschaftsabende um das Wir-Gefühl zu stärken. Und es gibt Aktionen für die Öffentlichkeit wie etwa das Steckerlischgrillen am Karfreitag.

Derzeit sind in Puch 51 Mitglieder aktiv – darunter sechs Frauen. Die Altersgrenze für Einsätze liegt bei 65 Jahren. Die aktive Mannschaft freut sich immer über neue Mitglieder. Denn es ist ein großer Stamm an Aktiven nötig, damit für die Einsätze tatsächlich genügend Leute bereitstehen. Voraussetzungen sind körperliche Grundfitness, Gesundheit und Teamfähigkeit sowie ausreichende Deutschkenntnisse. Der Nachwuchs kann ab 12 Jahren mitmachen, aktive Einsätze sind ab 16 Jahre eingeschränkt möglich.

Außerdem gibt es den gemeinnützigen Förderverein der Feuerwehr, der von Benni Krois betreut wird. Man kann die Feuerwehr aber auch durch eine Spende unterstützen.

Weitere Infos gibt es auf der Homepage unter www.feuerwehr-puch.de. Aber auch die Feuerwehren in Aich (www.feuerwehr-aich.de) und Fürstfeldbruck (www.feuerwehr-ffb.de) würden sich über neue Mitglieder freuen.



Vize-Bürgermeister Christian Götz dankte den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Puch für ihren Sondereinsatz.

// Foto: Sophie Reinschmiedt

AKTION „DAS BLAUE BAND“: STADTRAT SETZT GEMEINSAM EIN ZEICHEN

Der Brucker Stadtrat unterstützte die „Fürstfeldbrucker Wochen für Demokratie, Toleranz und Menschenwürde“. Im März trafen sich Mitglieder des Gremiums bereits eine halbe Stunde vor der Stadtratssitzung,

um sich gemeinsam an der Aktion „Das Blaue Band“ zu beteiligen.

„Toleranz ist für mich, andere Menschen so zu akzeptieren, wie sie sind (Geschlecht, Religion, Aussehen...)“, „Demokratie

ist für mich das Umsetzen der Erkenntnis, dass verschiedene Meinungen eine Bereicherung sind“, „Demokratie ist für mich nicht verhandelbar, manchmal anstrengend, braucht Wachsamkeit und Anstand“, „Toleranz

ist für mich zu wenig. Zum Zusammenleben gehört Wertschätzung, Interesse, Gleichberechtigung, Mitbestimmung, Akzeptanz“. So lauten einige der Gedanken, welche die Stadträtinnen und Stadträte auf vor-

bereiteten Plakaten niederschrieben. Die Statements wurden dann mit einem blauen Band verbunden und tags darauf an den Leinen zwischen den Bäumen auf dem Niederbronnerplatz aufgehängt.





BÜRGERVERSAMMLUNG MITTE: STRASSEN UND RADWEGE WAREN DIE TOP THEMEN

Dort wo im Sitzungssaal des Rathauses normalerweise die Stadträte sitzen, haben Mitte März rund 45 Bürger Platz genommen. Oberbürgermeister Erich Raff hatte zur Bürgerversammlung für die Stadtmitte, Gelbenholzen sowie Lindach und Neulindach eingeladen. Der Rathauschef informierte über aktuelle Themen der Stadt, die Finanzen sowie Projekte und Planungen. Danach hatten die Brucker das Wort.

Wolfgang Brückner sprach die Amperbrücke an. Er wunderte sich, dass die Stadt sich nicht stärker für den Erhalt einsetzt. „Dann bleibt der Verkehr für die nächsten 50 Jahre in der Stadt“, sagte er. OB Erich Raff antwortete, dass es sich bei der aktuellen Baumaßnahme um eine Sanierung handele. Im Planfeststellungsverfahren ab 2021/2022 werde dann erst über das weitere Vorgehen entschieden. Das Landesamt für Denkmalschutz und die Stadt würden sich klar für den Erhalt der Amperbrücke aussprechen. Das Straßenbauamt will dagegen einen Neubau. Der aktuelle Bundesverkehrswegeplan gelte bis 2030 und bis dahin werde die B 2 weiterhin durch die Innenstadt führen. Ziel der Stadt sei es, zumindest der Schwerlastverkehr herauszubringen. „Wir geben in keinster Weise klein bei“, betonte der Rathauschef.

Ein Brucker bemängelte, dass in der Hauptstraße zu wenige Fußgängerampeln vorhanden seien, wodurch die Einkaufssituation unattraktiv sei. OB Raff erläuterte, dass es sich bei der Hauptstraße um eine Bundesstraße handele und der Ablauf durch weitere Ampeln gestört wäre. Zur Überquerung der Hauptstraße könne die Mittellinsel genutzt werden.

Die Hauptstraße hatte auch Birgit Retsch vom Seniorenbeirat im Visier. Sie kritisierte, dass der Marktplatz und auch die umliegenden Gehwege verschmutzt seien. Zudem seien an den Bushaltestellen keine Aschenbecher und teils auch keine Mülleimer angebracht.

Eine Brücke außerhalb der Stadtmitte hatte ein anderer Bürger im Blick. Er erkundigte sich, weshalb es zwischen Landratsamt und der Holzbrücke (Deichensteg) Richtung Emmering keinen Radweg gebe. Laut OB ist die Straße dort zu schmal. Und es handele sich um eine Kreisstraße, die in die Zuständigkeit des Landkreises fällt. Von der Stadt aufgegriffen wird dagegen der Vorschlag desselben Bürgers, am Volksfestparkplatz einen Wegweiser zum Lichtspielhaus anzubringen, um die Parksituation am Kino zu entlasten.

Der frühere Stadtrat Simon Sperger wollte wissen, wie weit die Planungen für den Radweg an der Augsburger Straße seien. OB Raff erläuterte, dass die Grundplanung bereits stehe, aber zurückgestellt worden sei. Das Straßenbauamt habe die Umsetzung für 2020/2021 vorgesehen.



Die Staatsstraße 2054 soll sicherer werden.

Die Verlängerung der Augsburger Straße, die Staatsstraße 2054, sprach Wolfgang Brückner an. Er beklagte das hohe Verkehrsaufkommen und den damit verbundenen Lärm in Neulindach, vor allem im Bereich Eiben-, Waldstraße und Rebhuhnweg. Zudem seien viele Autofahrer dort zu schnell unterwegs. Er führte an, dass laut Stadt die Staatsstraße 2054 nach Fertigstellung der Umfahrung auf diese hätte verlegt werden sollen. Weitere Vorschläge waren seinerzeit eine Geschwindigkeits- und Tonangebesehränkung. Es sei jedoch bis heute nichts passiert. Er stellte den Antrag, dass die Maßnahmen jetzt umgesetzt und zudem auf Höhe der Bushaltestelle ein Zebrastrifen angebracht wird. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. OB Raff kündigte eine Verkehrszählung an. Derzeit sei eine Verlegung der Staatsstraße 2054 auf die Umgehung nicht möglich. Das Straßenbauamt stelle sich quer. Das in der Hasenheide ansässige Getränke Logistik-Unternehmen sei bereits mehrfach darauf hingewiesen worden, den Lieferverkehr über die Umfahrung zu leiten.

VERKEHR BESTIMMTE BÜRGERVERSAMMLUNG IN AICH

Informationen aus erster Hand über die Entwicklung der Stadt, über die angespannte Finanzlage, über Projekte wie den Ausbau der sozialen Infrastruktur und die Erweiterung der Schule Nord, über den Radverkehr und den Klimaschutz sowie über Bauvorhaben wie das Sportzentrum III und das Feuerwehrgerätehaus II erhielten rund 50 Interessierte bei der Bürgerversammlung in Aich von Oberbürgermeister Erich Raff. In der anschließenden Aussprache wurden dann vor allem Verkehrsthemen vorgebracht.

Los ging es mit einer Wortmeldung zu einem durch Witterungseinflüsse verblasstem Tempo-30-Schild am Ortseingang. Rathauschef Raff sicherte eine Überprüfung

Er will dies aber von der Verkehrsabteilung prüfen lassen.

Ein Aicher wünschte sich eine zusätzliche Straßenbeleuchtung für die Kreuzung Brucker Straße/Weilerweg, da dieser Bereich, vor allem in den Wintermonaten, sehr schlecht beleuchtet sei. Dies werde überprüft, so Raff. Gleiches gilt für die defekte Beleuchtung am Schulbus-Wartehäuschen, die ein anderer Bürger angesprochen hat. Dieser betonte, dass auf dem Dach zwar vor Jahren Solar-Platten installiert worden seien, jedoch habe er bisher kein Licht dort brennen sehen.

Ein Aicher erkundigte sich, ob und wann die Dorfstraße und die Brucker Straße saniert werden. Das Stadtoberhaupt sichert die Sanie-



Aicher klagen über Raser auf der Brucker Straße.

zu und wies auf den städtischen Schadensmelder hin. Die Autofahrer würden sich nicht an die Tempolimits halten, beklagte eine Anwohnerin der Brucker Straße. Sie bat darum, in der Brucker Straße bei Tempo 30 eine Geschwindigkeitsanzeigetafel aufzustellen. Der OB sicherte eine zeitnahe Aufstellung zu. Ein Bürger vertrat die Meinung, dass die Tempolimits im ganzen Ort angepasst werden sollten. Raff merkt an, dass es rechtlich schwierig sei, den ganzen Ort auf die Geschwindigkeit 30 zu reduzieren.

Die Brucker Straße zu. Es könne jedoch noch kein genauer Zeitpunkt für die Umsetzung sagen. Alt-OB Sepp Kellerer bezweifelte, dass sich die Stadt einen Komplettausbau der Straße leisten könne. Die Straße sollte nur abgefräst und mit einem neuen Belag versehen werden.

Ein Bürger fragte nach dem aktuellen Stand zum Aicher Feuerwehrhaus mit angegliedertem Schützenheim. OB Raff antwortet, dass es hierfür noch keine konkreten Planungen gebe.

Konzert

DONNERSTAG

02
05
19

20.00 Uhr

Kleiner Saal

VVK

€ 28,00

€ 26,00

AK + € 2,00

fürstentfeld



Akkordeonale 2019

Internationales Akkordeon-Festival

Anatol Eremciuc / Moldawien • Inga Piwowarska / Polen • Jan Budweis / Deutschland • Ginny Mac / USA • Servais Haanen / Niederlande • Kaya Meller / Polen • Johanna Stein / Deutschland

Zum 11. Mal bringt Servais Haanen Akkordeonisten aus aller Welt zum internationalen Fest des „Weltbürgers“ unter den Instrumenten zusammen. Komplexe bessarabische Klänge, klassische Romantik, Western Swing, Bal Folk, Jazz und zeitgenössische Musik werden durch die besondere Färbung von Flügelhorn und Cello bereichert. Mit der gemeinsamen Sprache der Musik schaffen die Künstler eine Verständigung, die sich nicht um Grenzen und Trennendes schert, dafür einen lebendigen Austausch kriert. Herzstück der Akkordeonale ist die Begegnung und Interaktion zwischen den Künstlern im lebendigen Wechsel von Soli und Ensemblestücken.

Volkssänger
-Revue

FREITAG

10
05
19

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK

€ 27,00

€ 25,00

€ 23,00

AK + € 1,00

fürstentfeld



Brettel-Spitzen – Live

mit Couplet AG, Brigitte Walbrun, Barbara Preis, Roland Hefter und dem Trio Schleudergang

Erleben Sie die Stars und Newcomer der erfolgreichen Sendung „Brettel-Spitzen“ des Bayerischen Rundfunks exklusiv in Fürstentfeld! In der Bayern-Premiere präsentiert Jürgen Kirner deftige Couplets, stimmungsvolle Wirtshauslieder und würzige Satire in der unverfälschten Tradition der Volkssänger. Als Gäste sind das Trio Schleudergang aus Niederbayern, die stimmungsgewaltige Barbara Preis aus dem Bayerwald und der Münchner Musik-Kabarettist Roland Hefter mit von der Partie. Die „Brettel-Spitzen-Musi“ und die Couplet-AG komplettieren das Ganze und garantieren einen unvergesslichen Abend frei nach dem Motto: „Dem Volk auf’s Maul g’schaut!“

„Die Tischdecken weiß-blau, das Bühnenprogramm kunterbunt, der Humor rabenschwarz. [...] begeisterte keineswegs nur ausgeprägte Volksmusikfreunde.“ (Augsburger Allgemeine)

Konzert

SAMSTAG

11
05
19

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK

€ 41,00

€ 37,00

€ 32,00

AK + € 2,00

fürstentfeld



Münchner Rundfunkorchester und Quadro Nuevo

Volkslied Reloaded

Das deutschsprachige Volkslied: jahrzehntelang fast vergessen, haucht ihm Quadro Nuevo jetzt neues Leben ein. Gemeinsam mit dem Münchner Rundfunkorchester nutzen die fünf Virtuosen die alten Weisen als Start-rampe für kreative Höhenflüge und waghalsige Improvisationen. Liebe, Schönheit, Freiheit – die einst besungenen Themen des Lebens erklingen nun als lässiger Bossa Nova, leidenschaftlicher Tango oder vertontes Abenteuer. Die Weltmusik-Künstler spüren alten Melodien nach, unser kultureller Schatz wird neu gehoben und Lieder wie „Kein schöner Land“ und „Am Brunnen vor dem Tore“ werden komplett neu interpretiert. Die Musiker waren bereits zu Gast bei Festivals wie den Salzburger Festspielen und begleiteten Stars wie Diana Damrau oder Anna Netrebko auf der Bühne. Ein mitreißender Abend voller Freude, Energie und rhythmischer Finesse.

Kabarett

SONNTAG

19
05
19

19.00 Uhr

Kleiner Saal

VVK

€ 23,00

€ 21,00

AK + € 1,00

fürstentfeld



Sissi Perlinger

Die Perlingerin – Worum es wirklich geht (Vorpremiere)

Sissi Perlinger präsentiert in ihrer neuesten Bühnenshow tiefgründige, urkomische und politisch völlig unkorrekte Anregungen, sich über den wahren Sinn des Lebens Gedanken zu machen. Ihrer Berufung als Bühnenschamanin folgend, schmeißt die Kaiserin der Vielseitigkeit dabei mit Weis- und Wahrheiten nur so um sich und arbeitet mit Elementen aus Kabarett, Stand-Up-Comedy, Entertainment und ernstem Schauspiel. Zudem ist die Trägerin des Bayerischen Kabarett- und Deutschen Kleinkunstpreises ein musikalisches Ein-Frau-Orchester und begleitet ihre Dreieinhalb-Oktaven-Stimme mit Gitarre und Schlagzeug. Groovige Rhythmen untermalen ihre poetischen Texte, die amüsieren, inspirieren und berühren.



Kartenservice Fürstentfeld • Fürstentfeld 12, FFB • Tel 08141/6665-444 • vorverkauf@fuerstentfeld.de

veranstaltungsforum fürstentfeld • www.fuerstentfeld.de

Veranstaltungskalender Mai

Termine für den Veranstaltungskalender Juni bitte bis zum 25. April
im Internet unter www.fuerstfeldbruck.de / Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmü bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01.05.	10.00	Feldbahnfahrt	Modelleisenbahnclub Fürstfeldbruck e.V.	Feldbahnmuseum, Bahnhofstraße 20 (am Bahnhof)	3 Euro
01.05.	14.00	AWO – Volksfestnachmittag	AWO	Volksfestplatz, Julie-Mayr-Straße	
02.+16.05.	09.00	Lust auf Nähen – Offener Treff – jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat	Brucker Elternschule	Opstapje-Räume, Buchenauer Straße 42	3 Euro
03.05.	19.00	Vernissage: Kunstausstellung „Reichweite“	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
04.05.	15.00	Frauencafé International	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	1,50 Euro
05.05.	13.00	Stadtführung: Braukunst in Bruck	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz	9 Euro
06.05.	14.00	Wir tanzen in den Mai	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
07.05.	10.00	Baby-Café – Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
07.05.	19.00	Austauschtreffen der ehrenamtlichen Sprachpaten im Bereich Asyl	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
08.05.	19.00	Aufsichtspflichtseminar	Kreisjugendring Fürstfeldbruck K.d.ö.R.	KJR FFB – Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	
08.05.	19.30	Wege aus der Brüllfalle – Erziehung oder Drama?	Brucker Elternschule	Richard-Higgins-Grundschule, Richard-Higgins-Straße 3 (Eingang Turnhalle)	
08.05.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	Bund Naturschutz	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
09.05.	19.00	Brucker Spinnstub'n	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	2 Euro
10.05.	09.00	Frau gönnt sich was – Frauenfrühstück für Kopf, Herz und Hand	Brucker Forum e.V.	Pfarrheim St. Bernhard, Clubraum, St.-Bernhard-Straße 2	8 Euro
10.05.	15.00	Handarbeitstreff im ISB Café	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
11.05.	08.00	Frühlings-Vogelstimmen-Exkursion	Landesbund für Vogelschutz	Klosterkirche Fürstfeldbruck, Eingang Fürstfelder Straße	4 Euro
11.05.	09.30	BUND Naturschutz Wildkräuterführung nach Hl. Hildegard von Bingen	Bund Naturschutz OG FFB+Emmering	Kräutergarten Streuobstwiese Ostanger Emmering, Meisenbachstraße / Estinger Weg	
11.05.	14.00	Muttertagsfeier der AWO Fürstfeldbruck	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
11.05.	15.00	Latinoamericanos im Landkreis FFB Encuentro de Latinoamericanos en FFB	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
11.05.	18.00	Stadtführung Brucker Geschichte(n) – eine Musiktour	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz	15 Euro
13.05.	15.30	Offene Malwerkstatt	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	3 Euro
14.05.	14.00	Ü60-Treffen – Begegnungsnachmittag		Gemeindezentrum Gnadenkirche, Pfarramt der Evang.-Luth. Gnadenkirche	
14.05.	15.00	Die Exen Passau „Unterwegs“	Stadtbibliothek	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	6 Euro
14.05.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
14.05.	19.30	Amnesty Fürstfeldbruck Gruppentreffen	Amnesty International	Evang.Luth. Gnadenkirche, Thomasraum, Eingang Ettenhoferstraße	
15.05.	15.30	Gemeinsame Zeit – Für alleinerziehende Mütter und Väter – SpieleZeit	Brucker Elternschule	Brucker Elternschule, Stadelbergerstraße 25	1 Euro
16.05.	18.30	Die Europäische Union – Geht's noch demokratischer?	Volkshochschule	Volkshochschule, Niederbronnerweg 5	
16.05.	19.30	Zu Hause in mehreren Sprachen – Problem oder Chance? Mehrsprachigkeit bei Kindern	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	8 Euro
17.05.	07.30	Tagesausflug der AWO Fürstfeldbruck	AWO	Bus fährt verschiedene Haltepunkte an, Abfahrt Bahnhof Buchenau	25 Euro
17.05.	13.00	U18 – Europawahllokal „Jugend wählt“	Kreisjugendring Fürstfeldbruck K.d.ö.R.	Geschwister-Scholl-Platz, Geschwister-Scholl-Platz	
19.05.	10.00	Feldenkrais Workshop	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
20.05.	19.00	Testamentsgestaltung	Volkshochschule Fürstfeldbruck	Volkshochschule, Niederbronnerweg 5	12 Euro
20.05.	19.00	Grenzen setzen im Ehrenamt – Fortbildung für ehrenamtliche Asylbeauftragte	Brucker Forum e.V.	Pfarrheim St. Bernhard, Konferenzraum, St.-Bernhard-Straße 2	
20.05.	19.30	Vollmachten, Nachlass, Immobilien	Brucker Forum e.V.	Kolpingheim, Adolf-Kolping-Straße 3a	
21.05.	18.00	Sitzung des Konversionsausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
22.05.	09.15	Ene Mene Muh – Unterwegs bist Du! – Eine Erlebnisreise mit Familien mit Kindern von 1 bis 4 Jahren auf den Bauernhof	Brucker Elternschule	Lern- und Erlebnishof Kandlerhof, Treffpunkt um 8.40 Uhr am Busbahnhof an der S-Bahn Fürstfeldbruck, Bushaltestelle Brucker Straße 25, Landsberied	10 Euro
22.05.	19.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
22.05.	19.00	Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit – Seminar	Kreisjugendring Fürstfeldbruck K.d.ö.R.	KJR FFB – Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	5 Euro
22.05.	19.30	Medienpädagogische Informationsveranstaltung	Brucker Elternschule	Grund- und Mittelschule Fürstfeldbruck Nord, Theodor-Heuss-Straße 5	
23.05.	15.00	Zeit für Abenteuer	Brucker Elternschule	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	5 Euro
23.05.	19.30	Pubertät – wenn Erziehung vorbei ist ?!	Brucker Elternschule	Ferdinand-Miller-Realschule Fürstfeldbruck, Bahnhofstraße 15	
24.05.	14.00	Bingo-Nachmittag	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
24.05.	18.30	Afiyet olsun! – Türkische Spezialitäten gemeinsam gekocht	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
26.05.	10.00	Hofflohmart	LiB Mehrgenerationenhaus	LiB-Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
27.05.	14.00	Angehörigengruppe Kraft schöpfen	LiB-Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
28.05.	15.00	Kinderworkshop Schattentheater – Der dicke fette Pfannkuchen – Schattentheater für Kinder ab 5 Jahren	Brucker Elternschule	Stadtbibliothek in der Aumühle, Saal im 4. Stock, Bullachstraße 26	4 Euro
28.05.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
29.05.	19.00	Spiele aus der Hosentasche – Seminar	Kreisjugendring Fürstfeldbruck K.d.ö.R.	KJR FFB – Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	5 Euro
30.05.	14.30	Stadtführung: Stadtrallye für Kinder – Auf eigene Faust durch Bruck City	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: VHS Fürstfeldbruck, Niederbronnerweg 5	6 Euro

WIRTSCHAFTSEMPFANG: OPTIMISTISCHER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Beim Wirtschaftsempfang der Stadt konnte Oberbürgermeister Erich Raff rund 140 Vertreter örtlicher Unternehmen und der Politik im Veranstaltungsforum Fürstenfeld begrüßen. So ein Empfang lebt nicht nur von geselliger Unterhaltung und vom Netzwerken nach dem offiziellen Teil, sondern vor allem auch von den Referenten des Abends. Nach der Ansprache des Rathauschefs ging es diesmal um die immer komplexere digitale Vernetzung mit allen Chancen, aber auch großen Risiken: Oliver Hanka vom Unternehmen Cyoss sprach zum Thema „Smarte



OB Erich Raff

Glühbirnen, Barbie-Puppen und Fabrikanlagen“ und Leon Klein von der Firma 8com nahm den „Tatort www“ unter die Lupe. Dazu gab es handgemachte Musik des Akkordeon-Ensembles „Les Jeunettes et leurs garçons“ der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck unter Leitung von Günter Glauber.

Den Anfang machte aber traditionell OB Raff. Er gab einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Stadt. Auch wenn die Konjunkturaussichten nicht mehr so rosig eingeschätzt werden wie in den vergangenen Jahren, sei die Arbeitslosenquote in Fürstenfeldbruck von 3,5 auf 3,3 Prozent gesunken. Dies komme beinahe einer Vollbeschäftigung gleich. Im Ranking der Kaufkraft liege der Landkreis bundesweit weiterhin auf Platz 7. Für die Attraktivität spreche zudem, dass die Große Kreisstadt kontinuierlich wächst. Ende 2018 waren 38.536 Personen aus 130 Nationen gemeldet. Mit einem Durchschnittsalter von 42,68 Jahren sei Bruck

weiterhin eine vergleichsweise junge Stadt.

Leider habe der Zuzug aber auch negative Aspekte: Die Zahl der Auspendler hat sich erneut erhöht. 11.320 Auspendlern stehen 10.269 Einpendler gegenüber. „Diesem Trend muss unbedingt entgegengewirkt werden“, sagte Raff. Daher sei er froh, dass sich die Stadt gemeinsam mit den Nachbarkommunen Maisach, Olching und Emmering sowie dem Landrat bei der zivilen Nachnutzung des Fliegerhorstes darauf verständigt habe, Arbeiten und Wohnen in Einklang zu bringen. „Die Ansiedlung von Firmen und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen muss dabei Vorrang haben“, betonte der OB.

Unabhängig von der Konversion wurde die Entwicklung des Gewerbegebiets Am Kugelfang vorangetrieben. Vielleicht schon Ende 2020 könnten dort acht neue Firmen eröffnen. Die Ansiedlung von neuen Betrieben sei auch vom finanziellen Aspekt her bedeutend. Die Stadt

hofft auf mehr Gewerbesteuer. Denn nach einem „Allzeithoch“ im Jahr 2016 mit rund 23 Millionen Euro war die Gewerbesteuer 2018 auf 15,4 Millionen Euro gesunken. Heuer wird mit rund 16 Millionen Euro gerechnet.

Und dies obwohl die Zahl der gemeldeten Gewerbebetriebe in den vergangenen Jahren mit 3.860 annähernd konstant geblieben sei, wie Raff aufzeigte.

Nicht vergessen werden dürfe die Innenstadt. „Wenn es uns gelingt, nicht nur für den nördlichen Bereich des Viehmarktplatzes einen Investor zu finden, sondern auch

den südlichen Bereich entsprechend attraktiv zu gestalten, wird dies auch zur Belebung der Innenstadt beitragen“, führte der Rathauschef aus. Die Ergebnisse der Untersuchung „Vitale Innenstädte 2018“ der Firma IFH aus Köln hätten gezeigt, dass die Befragten bezüglich der Attraktivität der Innenstadt insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden seien. Gleichwohl sei die Eigeninitiative der Gewerbetreibenden gefragt. Man sei auf einem guten Weg. Eine Interessengemeinschaft soll – unterstützt von einem externen Institut – ein ganzheitliches Stadtmarketingkonzept erarbeiten.



Für die musikalische Umrahmung sorgte die Kreismusikschule.

DAS GESPÜR FÜR DIGITALE SICHERHEIT SCHÄRFEN

Mit der zunehmenden Digitalisierung steigen auch die Risiken für alle Beteiligten, sagte OB Erich Raff. Vor Cyber-Angriffen sei niemand geschützt. Die Stadt blieb bisher vor größeren Angriffen verschont. 2018 sei es nur zu einem Teilausfall gekommen, dessen Behebung zwei Tage dauerte. Allein im zweiten Halbjahr hatte die EDV-Abteilung der Stadtverwaltung aber pro Monat 15 bis 50 E-Mails mit Viren abgefangen. Der Rathauschef führte aus, dass von den über 273.000 E-Mails im November nur rund 14.100 an die Mitarbeiter weitergeleitet wurden. „IT- und Cybersicherheit sind eine Herausforderung für alle“, betonte er. Welche Gefahren lauern und welche Probleme daraus entstehen können, war Thema der beiden Vorträge der Experten Oliver Hanka und Leon Klein.

Das „Internet der Dinge“ bezeichnet die zunehmende Vernetzung zwischen „intelligenten“ Gegenständen sowohl untereinander als auch nach außen hin mit dem Internet. Beleuchtung und Heizungsregler, Herzschrittmacher sowie Saug- und Mähroboter: Consumer-Elektronik ist heute bereits weit verbreitet. Doch die Technologie bringt neue Herausforderungen für die Zukunft von Sicherheit, Datenschutz und Privatheit mit sich. Als Beispiele nannte Oliver Hanka, Cyber-Security-Chef von Cyoss, die Hel-

lo-Barbie und Baby-Monitore. Beide Angebote können gehackt und auf eigene Server umgeleitet werden. Der Referent zeigte auf, warum derartige Geräte so unsicher sind: Die Entwicklungszyklen seien kurz, die Konkurrenz stark und kein Budget für Security vorhanden. „Der Kunde ist nicht bereit für Security extra zu bezahlen“, sagte Hanka.

Auch in der Industrie wird auf derartige Technologie gesetzt, werden Geräte mit intelligenten Sensoren ausgestattet, untereinander vernetzt und sind ständig im Internet präsent. Die Schattenseite sind Cyberangriffe, mit denen Unternehmen lahmgelegt werden. 2018 war auch das Krankenhaus in Fürstenfeldbruck von einem Schadprogramm, sogenannter Ransomware, betroffen. Bei Anlagen kann es problematisch werden, wenn Hardware noch genutzt wird, obwohl es

gar keine Updates mehr für die Software gibt.

Der Experte empfahl, sich vor der Nutzung folgende Fragen zu stellen: Welchen Mehrwert bietet das? Wie lange gibt es technischen Support? Verstehe ich die Risiken? Gibt es Standards? Wurde Security/Datenschutz durch den Hersteller betrachtet?

Viele Menschen unterschätzen nach wie vor die vielfältigen Gefahren, die in der digitalen Welt lauern: Identitätsdiebstahl, manipulierte WLANs oder Hacking-Attacken im Netz sind nur drei Beispiele. Leon Klein verblüffte das Publikum, wie schnell und einfach sich Schutzfunktionen umgehen lassen. Manipulationen und Datendiebstahl können die Folge sein.

Der Sicherheitsexperte der Firma 8com begann seinen kurzweiligen Vortrag „Tatort www“ mit einer außergewöhnlichen Vor-

stellungsrunde. „Darf ich Sie vorstellen?“, fragte er. Einen Klick später tauchte live auf der Leinwand eine Liste mit den Namen von Smartphones anwesender Gäste auf. Mit Leichtigkeit konnte er nun die Geräte hacken, Benutzerdaten und Passwörter auslesen. Dies tat er natürlich nicht, denn: „Wir sind die Guten.“ In seinem Job als sogenannter Penetrationstester spürt er im Auftrag Schwachstellen professionell auf.

Im Saal zeigte er, wie einfach es ist, über das Hacken von schwachen Passwörtern digitale Identitäten zu übernehmen. So seien Passwörter mit Vornamen und Geburtsjahr oder mit einem Wort, das in einem Wörterbuch zu finden ist, innerhalb von 0,119 Sekunden geknackt. Klein riet dazu, für verschiedene Dienste ein komplexes Passwort in leichten Abwandlungen jeweils mit Groß-

und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und Zahlen zu verwenden. Merken könne man sich dieses etwa anhand der Anfangsbuchstaben der Wörter eines erdachten Satzes.

Undichte Stellen in Datenbanken seien das Haupteingangstor für Cyberkriminelle, um an Daten zu kommen, so der Fachmann. Selbst professionell gesicherte Unternehmensnetzwerke können ebenfalls gekapert und manipuliert werden. E-Mails seien das Haupteinfallstor für Trojaner und Schadsoftware. Sie würden mit Drohszenarien arbeiten oder woltten Neugierde wecken. Das Aktivieren angehängter Dokumente, auch im PDF-Format, erlaube das Eindringen in die Rechner. Klein empfahl regelmäßige Software-Updates sowie den sensiblen Umgang mit E-Mails. Eine 100-prozentige Sicherheit gebe es jedoch nicht.



Dr. Oliver Hanka



Leon Klein



Der Wirtschaftsempfang stieß auf reges Interesse.

HIER GIBT DIE MODE DEN TON AN

Mit dem Titel „Flower-Power“ war eine gemeinsame Werbeaktion der Geschäfte an der

Augsburger-, Dachauer- und Maisacher Straße Anfang April überschrieben. Zum Organisations-



team gehörte Sabine Eser (auf dem Foto 2. v. li.), die den Modeladen „Mode & More“ an der Augsbu- ger Straße betreibt. Sie hat das Traditions- geschäft, das bereits seit mehr als 20 Jahren dort besteht, 2017 übernommen. „Ein fließender Übergang“, freut sich Alike Bornheim. Die Wirt- schaftsförderin der Stadt schau- te gemeinsam mit Oberbürger- meister Erich Raff im März im Rahmen der Ladenbesuche dort vorbei.

Bevor Eser das Geschäft über- nommen hat, war sie dort ein Dreivierteljahr als Angestellte tätig. Zuvor hatte sie einen klei- nen Laden für Tierbedarf und dann die Filiale eines großen An- bieters in dieser Sparte in Karls- ruhe geführt. Dass die 49-Jäh-

rige Tiere mag, zeigt sich nach wie vor: In ein Körbchen in ihrem Brucker Geschäft haben sich zwei kleine Hunde zusammen- gekuschelt. Wenn man sich in dem Laden umschaut, wird schnell klar: Esers Welt ist jetzt die Mode.

Die Marken sind nach der Ge- schäftsübergabe weitgehend gleich geblieben, aber die Band- breite der Größen hat Eser er- weitert. Daher sind zum einen viele Stammkunden aus Bruck und dem Umland dem Geschäft treu geblieben, zum anderen ka- men neue hinzu. Damit dies so bleibt, bietet sie manchen be- sonderen Service wie etwa die Lieferung von Ware nach Hause an. „Man muss flexibel sein“, sagt Eser. Unterstützt wird sie

von Mitarbeiterin Elfriede Sluga, die seit vielen Jahren bei More & More tätig ist.

Im Frühjahr geben Maisgelb, Lachsrot, Retro-Muster und Streifen den Ton in der Mode an. Eser selbst trägt aber am liebs- ten Schwarz, wie sie verrät. Die Trends werden sehr ansprechend im Schaufenster präsentiert. Da- rauf legt die Chefin viel wert. Wichtig ist ihr auch das gute Netzwerk mit den Nachbarn. Mit gemeinsamen Aktionen wollen sie auch in Zukunft auf sich auf- merksam machen.

Mode & More
Augsburger Straße 8
Mo bis Fr, 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa, 10.00 bis 15.00 Uhr

SCHÖNER SCHMUCK BEI SCHMUCK SCHÖN

Mit von der Partie bei den Ge- meinschaftsaktionen der La- deninhaber in der nördlichen In- nenstadt ist auch Gerda Schön- Weis (auf unserem Bild 2. v. re.). Sie betreibt ihr Geschäft an der Augsbu- ger Straße, und das seit 28 Jahren. „Uhren Schmuck Schön“ hat viele Stammkunden. Diese gelte es auch zu halten, denn „die Leute bleiben zuneh- mend aus“, klagt die Inhaberin. Sie fordert eine Steigerung der Attraktivität der Innenstadt. „Wir müssen etwas tun“, betont sie. Die Stadt sollte die Geschäfts- leute bei ihren Aktionen unter- stützen, gibt sie OB Erich Raff beim Ladenbesuch mit Wirt- schaftsförderin Alike Bornheim

mit auf den Weg. Beide wiesen darauf hin, dass die Stadt mit der geplanten Interessengemein- schaft Stadtmarketing eine ziel- gerichtete Zusammenarbeit der Innenstadt-Akteure befördern möchte.

Bereits als Kind hatte Schön- Weis ein Faible für alles, was glit- zert. Sie erzählt, dass sie als klei- nes Mädchen sehnsuchtsvoll vor Automaten mit Kaugummi und Ringen stand. Dabei ist es geblieben: Sie hat bei einem Ju- welier in Schweinfurt gelernt. Danach war sie viele Jahre in die- sem Bereich als Angestellte tätig. Als das Trachtengeschäft an der Augsbu- ger Straße frei wur- de, hat sie zugriffen und dort

ihr eigenes Schmuckgeschäft eingerichtet.

Und noch immer erfüllt sie Träu- me: So stattet sie jedes Jahr die amtierende Faschingsprinzessin mit einem Krönchen aus. Hoch- zeitspaare schauen ebenfalls ger- ne bei ihr vorbei. Und auch zur Kommunion wird das eine oder andere Schmuckstück gekauft. Zu ihrer Kundschaft zählen au- ßerdem Promis wie etwa Schau- spieler der Serie „Sturm der Liebe“ oder der Film-Bruder vom „Berg- doktor“. Ihr Geschäft hat aber auch ältere und teils gehbehin- derte Kunden. Daher beschwert sich Schön-Weis, dass die Park- plätze vor dem Laden einer Bus- halte- stelle weichen mussten.

Juweliergeschäft
Uhren Schmuck Schön
Augsburger Straße 8

Mo bis Fr, 9.00 bis 12.00 und
14.30 bis 18.00 Uhr,
Sa, 9.30 bis 12.30 Uhr



SO WIRD AUS RÄUMEN EIN ZUHAUSE

Alles für ein schönes Zuhause bietet der Meisterbetrieb „RAUM- ART“ am Leonhardsplatz. Der Raumausstatter mit Hauptsitz in Gilching wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet. Die Filiale in Fürstenfeldbruck wurde Ende 2013 eröffnet. Die Wahl für den neuen Standort war nicht zuletzt nach dem Besuch des Brucker

Marktsonntags gefallen, erzählt Thomas Unterbichler (im Bild re.), der das Unternehmen gemeinsam mit Iris Ronnenberg und seinem Bruder Ernst Unterbichler führt. Bei der Auswahl der Räume sei neben der Lage wichtig gewesen, dass Flächen für Lager und eine Werkstatt, in der es auch mal laut werden darf, und

Parkplätze vorhanden sind. „Das war ein Glücksfall“, sagt er. Besonders liegt dem Familien- betrieb die persönliche Betreuung der Kunden – von der qualifi- zierten Beratung bis zur fach- männlichen Umsetzung indivi- dueller Wünsche – am Herzen. Die große Produktauswahl wird ständig durch aktuelle Neuheiten ergänzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Sparten Gardinen, Polsterei, Sicht- und Sonnenschutz sowie Teppiche und Wand- bekleidung. Ausgewählte Ac- cessoires runden das hochwer- tige Angebot ab. Für den Verkauf in dem Laden- geschäft ist Iris Ronnenberg zu- ständig. „Wenn die Kunden zu- frieden sind, bin ich es auch“, sagt sie. Sie kümmert sich auch um Sonderanfertigungen, die dann im hauseigenen Nähatelier ent- stehen. Die Auswahl an Stoff- und Produktmustern ist enorm.

Herzstück ist die Polsterei, um die sich Ernst Unterbichler küm- mert. Ausstellungsstücke im La- den, wie ein betagter Sessel und ein Sofa aus dem Jahr 1912, geben einen Eindruck davon, was al- les möglich ist. In seiner Meis- terwerkstatt wird traditionell wie zu Uromas Zeiten mit Sprungfe- derschnürung und Pikierung aus Rosshaar werterhaltend und nach- haltig gepolstert. Da können schon mal bis zu 40 Stunden

reinstes Handwerk in einem Stück stecken, wie Thomas Un- terbichler erzählt. Zumal außer ei- ner beinahe 60 Jahre alten Näh- maschine kaum Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

RAUM-ART
Leonhardsplatz 1
Mo bis Sa 9.30 bis 13.00 Uhr und
14.30 bis 18.00 Uhr
(Mi/Sa nachmittags geschlossen)
und nach Vereinbarung





NASTOLL
einrichten und wohnen

raumgestaltung	Nastoll GmbH
gardinenkonfektion	Siedlerplatz 26
malerfarben	82256 Fürstenfeldbruck
geschenkartikel	Tel 081 41/227 6640
boden-/parkettverlegung	Fax 081 41/157 01
sicht- und sonnenschutz	info@nastoll.com

www.nastoll.com

STROMSPAREN MIT LED-STRASSENLAMPEN

Im Zeitraum von Juli bis Dezember 2018 wurden im Stadtgebiet rund 372 stromfressende Straßenlampen gegen moderne LED-Leuchten ausgetauscht. Dies war der erste von insgesamt mehreren aufeinanderfolgenden Bauabschnitten.

Es wird systematisch vorgegangen, was heißt, dass im ersten Bauabschnitt die im Bestand energieintensivsten Leuchten mit der geringsten Amortisationsdauer saniert wurden. Die weiteren Bauabschnitte folgen in den nächsten Jahren.

Im Zuge steigender Energiekosten wird es immer wichtiger, Energie und damit Geld zu sparen. Deshalb hat sich der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau für diese insgesamt

rund 155.000 Euro teure Investition entschieden.

Die Energieeinsparung beträgt gegenüber den herkömmlichen Lampen pro Jahr circa 259.000 kW/h. Das heißt, die Stromkosten sinken jährlich um circa 35.500 Euro. Dies entspricht rund 79 Prozent gegenüber der Altanlage.

Zudem bietet die LED-Technik noch weitere Vorteile: So kann die Ausleuchtung wesentlich verbessert werden. Das Licht wird dabei zielgerichtet nur im öffentlichen Bereich eingesetzt. Für den Bauabschnitt 1 gewährt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit einen Zuschuss in Höhe von 20 Prozent der förderfähigen Kosten.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet im Umfang zwischen 19,5 bis 24 Wochenstunden für das Sachgebiet 34 – Straßenverkehrsbehörde einen

VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN (W/M/D)

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes; Erstellen von Sondernutzungserlaubnissen und Bearbeitung von unerlaubten Sondernutzungen
- Vollzug der Satzungen und Verordnungen
- Vertretungstätigkeiten; Vollzug der Straßenverkehrsordnung und Erstellen von Ausnahmegenehmigungen
- Auskünfte und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern

Ihr Profil

- Verwaltungsfachangestellter (w/m/d) oder Beschäftigtenlehrgang I

- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)
- Zielorientierte Arbeitsweise sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit
- StVO-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Unsere Leistung

- Bezahlung erfolgt nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 8 bewertet
- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Fortbildungen
- Sicherer, moderner Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeiten
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Verwaltungsfachangestellter (w/m/d) SG 34**“ bis zum **21.04.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

ANKÜNDIGUNG VON VERSTÄRKTEN HUNDEKONTROLLEN

Die Stadt Fürstenfeldbruck macht alle Hundehalter darauf aufmerksam, dass in Zukunft durch Mitarbeiter des Steueramtes verstärkt Kontrollen im Stadtgebiet durchgeführt werden.

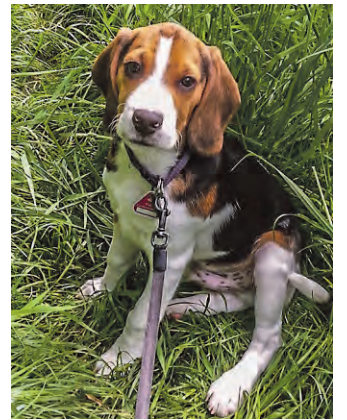
Dies ist erforderlich, da vermehrt Hundehalter aufgefallen sind, die ihre Hunde nicht ordnungsgemäß beim Steueramt zur Zahlung der Hundesteuer angemeldet haben.

Zur Erinnerung: Der Hund muss außerhalb der Wohnung oder

des Grundbesitzes die Hundemarke sichtbar tragen.

Sehen Sie die Maßnahme bitte in erster Linie im Sinne der Steuergerechtigkeit und im Interesse der vielen Hundehalter, die ihre Hunde korrekt angemeldet haben.

Für weitere Informationen stehen bei der Stadtverwaltung Jennifer Huhnholz (Telefon 08141 281-2210) oder Gülsemin Diner (Telefon 08141 281-2212) gerne zur Verfügung.



SCHÖNE OSTERFERIEN! MIT EINEM ABWECHSLUNGSREICHEN PROGRAMM

Mit den Angeboten der Stadt kommt bei den Kindern garantiert keine Langeweile auf.

OSTERFERIENPROGRAMM

Seit rund zwei Wochen läuft bereits die Anmeldung für das Ferienprogramm der Stadt, aber sicherlich ist noch die eine oder an-

dere tolle Veranstaltung zu haben. Infos und Anmeldung unter www.jugendportal-ffb.de oder im Anmeldebüro in der Unfall-

straße 2 zu den Büroöffnungszeiten 8. bis 30. April, außer 11. April, Mo, Di, Do von 9.00 bis 11.30 Uhr und Mi von 18.00 bis 20.00 Uhr.

OSTERFERIEN AUF DEM ABENTEUERSPIELPLATZ

MO, 15. APRIL
11.00 Uhr Bauprojekt Hütte – wir bauen an unserer 8-Eck-Hütte weiter

14.00 Uhr Töpfern – kreierte Eierbecher und andere schöne Dinge
Kosten: 2 Euro

DI, 16. APRIL
14.00 Uhr Osterbäckerei – heute backen wir allerlei süße Überraschungen

MI, 17. APRIL
15.00 Uhr Überraschungsaktion

DO, 18. APRIL
11.00 Uhr Ostereier suchen – der Osterhase versteckt auf dem ASP viele leckere Überraschungen
14.00 Uhr Wir entzünden ein Osterfeuer und machen Stockbrot und Würstel

Karfreitag bis Ostermontag hat der ASP geschlossen

DI, 23. APRIL
14.00 Uhr Töpfern
Kosten: 2 Euro

MI, 24. APRIL
ab 11.00 Uhr Gartenprojekt – Wir errichten Umzäunungen und bepflanzen die neuen Hochbeete

DO, 25. APRIL
12.00 Uhr Lagerfeuerküche
14.00 Uhr Nagelbilder gestalten

FR, 26. APRIL
11.00 Uhr Seifen gießen – gestaltet eure eigene Seife nach euren Wünschen

Der Abenteuerspielplatz hat während der Ferien von Montag bis Freitag von 11.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Eine ständige Aufsicht, im Sinne der Aufsichtspflicht, wird nicht übernommen.

Wenn nicht anders beschrieben, sind alle Aktionen für Schulkinder bis 13 Jahren und kostenlos. Aufgrund des Wetters kann es Verschiebungen geben oder Aktionen können entfallen. Für die Aktionen müsst ihr euch nicht anmelden – einfach vorbeikommen während der angegebenen Zeit und mitmachen. Der Vorrat an Bastelmaterialien ist jedoch begrenzt.

Theodor-Heuss-Straße 20
Telefon 08141 34478
asp@fuerstenfeldbruck.de
www.jugendportal-ffb.de
Facebook: Abenteuerspielplatz Fürstenfeldbruck

DIES ROMANI – RÖMERTAGE IM MUSEUM

In den Osterferien bietet das Museum Fürstenfeldbruck von Montag, 15., bis Mittwoch, 17. April, interessierten Lateinschülern der 6. und 7. Klassen (1. und 2. Lernjahr) wieder unterhaltsame, interessante und lehrreiche „Sprachferien“. Drei abwechslungsreiche Tage von jeweils 10.00 bis 16.00 beziehungsweise 17.00 Uhr warten auf neugierige Kinder, die gestützt auf die Ausstellung im Museum das Leben in der römischen Provinz spielerisch kennenlernen und nebenbei ihre Lateinkenntnisse festigen möchten.

Die Teilnehmer bringen ein speziell verfasstes Theaterstück auf die Museumsbühne, teils in

Deutsch, teils in lateinischer Sprache und in selbst gefertigten Kostümen. Die Kinder können nach römischer Art auf Wachs-täfelchen schreiben, römische Spiele basteln und ausprobieren sowie eine Münze gießen. Natürlich darf die Zubereitung römischer Speisen nicht fehlen. Kompetente und sehr freundliche Lateinlehrerinnen und die Museumspädagogin und Archäologin tragen dafür Sorge, dass alles Hand und Fuß hat.

Anmeldung:
Museum Fürstenfeldbruck
Fürstenfeld 6b
Telefon 08141 611311
museum@fuerstenfeldbruck.de
www.stadtmuseum-ffb.de



// Foto: Museum, Doris Hefner

AUF GEHT'S ZUM BRUCKER VOLKSFEST

Zehn Tage wird auf dem Festplatz wieder gefeiert! Los geht's am 26. April um 17.00 Uhr mit dem Standkonzert vor dem Alten Rathaus. Um 18.00 Uhr setzt sich dann der Festzug in Richtung Volksfestplatz in Bewegung. Sobald alle am Festzelt eingetroffen sind, wird das erste Fass Bier durch Oberbürgermeister Erich Raff angezapft.

NEUES UND HIGHLIGHTS
Als zweites Zelt gibt es auch heuer wieder das Zirkuszelt, in dem viel Programm – vor allem für die Jugend – geboten wird: Konzerte lokaler Bands, Party, Tanzabend, DJ-Contest, Schach, Impro-Theater, Gottesdienst, Kinderkonzert, Volksfestquiz und vieles mehr. Am 27. April findet anlässlich der 30-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Zadar und Bruck ein großes Freundschaftsfest statt.

Das Programm

FREITAG 26. APRIL
FESTZELT
ab 17.00 Uhr geöffnet
17.00 Uhr Standkonzert auf dem Hauptplatz
18.00 Uhr Festzug zum Volksfestplatz
anschließend Stadtkapelle
19.00 Uhr Zirkuszelt
UnVerzerrt & Reload
FESTZELT
ab 20.15 Uhr Rock, Pop und Parthits von Zruck zu dir

SAMSTAG 27. APRIL
FESTZELT
ab 11.00 Uhr geöffnet
13.30 Uhr Schafkopfturnier
ZIRKUSZELT
18.00 Uhr Kroatisch-deutsches Freundschaftsfest
30 Jahre Städtepartnerschaft Zadar und Fürstenfeldbruck
ab 21.00 Uhr feiern mit Cheerio Joe und SDT

FESTZELT
19.00 Uhr Münchner Gschich't'n – a bayerische Partyband rockt

SONNTAG 28. APRIL
FESTZELT
ab 10.00 UHR geöffnet
ZIRKUSZELT
10.00 Uhr Volksfestgottesdienst
Zebrant: Pfarrvikar M. Kleinhans
Musik: Saxophonquartett des Musikvereins FFB e.V.
FESTZELT
11.30 – 15.30 Uhr Musikverein Fürstenfeldbruck
16.30 Uhr Stadtkapelle Fürstenfeldbruck
ZIRKUSZELT
19.00 Uhr Rockfreunde-FFB e.V. feat. Saustoi

MONTAG 29. APRIL
SENIORENNACHMITTAG
FESTZELT
ab 11.00 Uhr geöffnet
12.00 – 16.00 Uhr Seniorennachmittag (ab 75 Jahren)
Fliegerhorstkapelle Kaufbeuren
ab 17.00 Uhr Abend der Vereine
18.00 Uhr Helmut Schraner und seine Halledauer Musikanten
ZIRKUSZELT
19.00 Uhr Volksfest-Champ der Vereine

DIENSTAG 30. APRIL
FESTZELT
ab 11.00 Uhr geöffnet
ZIRKUSZELT
15.00 Uhr Kindermitmachlieder

von Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme
Eintritt frei, mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke FFB
19.00 Uhr Die Brucker Heimatgilde e.V.: Bruck tanzt – mit Magic Touch
FESTZELT
19.00 Uhr Manyana – Happy Music For Happy People

MITTWOCH 1. MAI
TAG DER BLASMUSIK
FESTZELT
ab 10.00 Uhr geöffnet
11.30 Uhr Musikverein Türkenfeld e.V.
ab 15.00 Uhr Seniorennachmittag der AWO
15.30 Uhr Alphornbläser des Spielmanns- und Fanfarenzugs „Edelweiß“ Gilching e.V.
17.00 Uhr Stadtkapelle FFB
20.00 Uhr Blaskapelle Mammendorf e.V.
ZIRKUSZELT
19.00 Uhr Impro Macchiato & friends – Eine bunte Impro-Show mit vielen kleinen Überraschungen

DONNERSTAG 2. MAI
KINDERNACHMITTAG, TAG DER BRUCKER BETRIEBE, BEHÖRDEN UND BANKEN
FESTZELT
ab 11.00 Uhr geöffnet
15.30 Uhr Stadion an der Klosterstraße: Fußball Stadtverwaltung vs. Landratsamt
18.30 Uhr Cagey Strings – die Party-Rock'n'Roller aus München

ZIRKUSZELT
19.00 Uhr Genius & Madness + Friends – Rap und Hip Hop vom Feinsten

FREITAG 3. MAI
FEUERWERK
FESTZELT
ab 11.00 Uhr geöffnet
19.00 Uhr The Mercuries – die Spitzenband aus dem All(gäu)
ZIRKUSZELT
20.00 Uhr Small Town Dancers: Westernabend mit der Hee Haw Pickin' Band
ca. 21.30 Uhr Feuerwerk

SAMSTAG 4. MAI
FESTZELT
ab 11.00 Uhr geöffnet
12.00 – 16.00 Uhr Boxturnier des BC Piccolo, 1. Challenge-Cup 2019
ZIRKUSZELT
10.00 – 15.00 Uhr Schach TuS FFB: Schachturnier für Kinder und Erwachsene
18.30 Uhr Razorbacks go Volksfest mit AC/Roses
FESTZELT
19.00 Uhr Die Apollos – bayerisch, rockig, frech

SONNTAG 5. MAI
ZIRKUSZELT
10.00 Uhr CSU-Ortsverband Fürstenfeldbruck: Politischer Stammtisch zur Europawahl
Festzelt ab 11.00 Uhr geöffnet
11.30 – 15.00 Uhr Jugendblasorchester der Stadtkapelle Fürstenfeldbruck

16.30 Uhr Stadtkapelle Fürstenfeldbruck
ZIRKUSZELT
19.00 Uhr Volksfestquiz, mehr Infos: www.tiny.cc/volksfestquiz

Die Schausteller öffnen am 26. April um 17.00 Uhr, samstags und sonntags um 12.00, ansonsten um 13.30 Uhr.

EINE GANZ BESONDERE STADTFÜHRUNG
Braukunst in Bruck – Stadtführung mit Bierverskostung
Im Rahmen des Volksfestes haben Sie eine der wenigen Möglichkeiten, die Brauerei Kaltenberg zu besichtigen.
SONNTAG, 5. MAI
13.00 Uhr
Treffpunkt: Leonhardsplatz
Dauer: 2 Stunden
Kosten: 9 Euro/15 Euro inklusive 1 Maß Bier auf dem Brucker Volksfest
Informationen: www.fuerstenfeldbruck.de

Achtung: Im gedruckten Flyer sind versehentlich verkehrte Zeiten angegeben.

AM BESTEN AUF DAS AUTO VERZICHTEN
Mit dem Fahrrad geht es viel schneller und im Zweifel bringt das MVV-Ruftaxi alle sicher und bequem nach Hause. Unter Telefon 089 84005811 einfach 45 Minuten vorher anrufen.



KROATISCH-DEUTSCHES FREUNDSCHAFTSFEST

Die Partnerschaft mit Zadar besteht seit dem 2. Oktober 1989. Erste persönliche Kontakte mit Zadar knüpfte der damalige Stadtrat Franz Welte im Jahr 1985 während eines Urlaubs in Zadar. In den Folgejahren fanden mehrere sportliche und offizielle Begegnungen in Zadar und Fürstenfeldbruck statt.

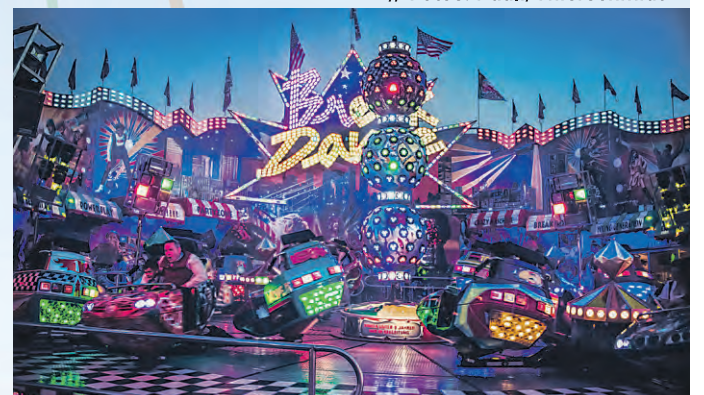
Die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche Anfang der 1990er Jahre und der Krieg im ehemaligen Jugoslawien erschwerten zunächst die Partnerschaft. Durch zahlreiche Hilfstransporte ab September 1991 vertieften sich jedoch die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Partnerstädte.

Großzügige Spenden der Bürgerinnen und Bürger aus Fürstenfeldbruck und Umgebung, aber auch das große Engagement einzelner Personen und Firmen brachten die Verbundenheit mit Zadar zum Ausdruck. Neben den kommunalen partnerschaftlichen Banden haben auch Besuche von Jugendlichen und Studenten in

Fürstenfeldbruck und Zadar stattgefunden. Nun begehen wir am **27. April ab 18.00 Uhr** auf dem Volksfest im Zirkuszelt das 30-jährige Jubiläum und freuen uns, wenn die Fürstenfeldbrucker mit unseren Gästen aus Zadar und unserem kroatischen Verein feiert und sich auch kroatische Einwohnerinnen und Einwohner

auf dem Freundschaftsfest einfinden. Zumal in Fürstenfeldbruck 766 kroatische Mitbürgerinnen und Mitbürger leben. Es erwarten Sie kroatische und bayerische Beiträge bei gutem Essen. Natürlich steht an diesem Abend nicht nur die deutsch-kroatische Freundschaft, sondern auch der Zusammenhalt Europas im Vordergrund.

// Fotos: Pauli/Thierschmidt





Ernst Piper:
*Rosa Luxemburg
Ein Leben
Blessing, 2018*

Rosa Luxemburg, als Kind jüdischer Eltern 1871 in Polen geboren, kämpfte schon sehr früh für Gerechtigkeit. Bereits während ihrer Schulzeit beschäftigte sie sich mit den Schriften von Karl Marx und entwickelte sich schnell zu einer der wichtigsten Figuren des Sozialismus. Rosa Luxemburg war eine brillante Schriftstellerin und Rednerin, die ihre Anhänger mitreißen konnte. Mit ihrer Intelligenz und ihrem Mut war sie die perfekte Revolutionärin, die die Welt verändern wollte. Ihr Leben endete 1919 mit ihrer Ermordung, doch wirken ihre Worte und Taten bis heute nach.

Zum 100. Todestag erscheint die erste umfassende Biografie seit 20 Jahren. Ernst Piper, Professor für Neuere Geschichte an der Universität Potsdam, hat mit großer Gründlichkeit recherchiert und somit eine profunde Gesamtdarstellung des politischen und privaten Lebens von Rosa Luxemburg erarbeitet. Damit ist ihm ein wichtiges Standardwerk gelungen, das die Mühe des Lesens garantiert wert ist.



**STADT
BIBLIOTHEK**
IN DER AUMÜHLE
FÜRSTENFELDBRUCK

KINDERTHEATER-FESTIVAL IN DER STADTBIBLIOTHEK

Auch heuer wird wieder ein tolles Programm für die ganze Familie geboten.

Dienstag, 14. Mai, 15.00 Uhr
Eintritt 6 Euro

Die Exen (Passau) „Unterwegs“
Poetisches Objekttheater mit Akkordeonbegleitung und viel Gesang für Kinder ab zwei Jahren im Rahmen der Kreiskulturtag. Zwei Frauen, Feen oder Schutzengel spielen mit Fundstücken des Waldes. Glänzende Kastanien, feuerrote Hagebutten, Steine und Nusschalen übernehmen Rollen in diesem Spiel. Scheinbar zufällig entsteht so ein ganzer Lebensweg, geschmückt mit Überraschungen und süßen Verführungen.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Brucker Elternschule

Weitere Infos: Stadtbibliothek in der Aumühle, Telefon 08141 3630910, stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de



// Foto: David Beecroft

Literarische Arbeitstechniken: Wie erzeuge ich Spannung?

Beim Leser Interesse wecken – dann soviel Spannung erzeugen, dass der Leser den Text nicht mehr weglegen kann! Das Seminar mit Arwed Vogel vermittelt grundlegende Kenntnisse, den roten Faden zu finden und zu einer Geschichte spannen, sie einheitlich und kontinuierlich entwickeln. Es wird gezeigt, wie sich die

dramaturgisch erzeugte Spannung mit sprachlichen Mitteln halten und steigern lässt.

Aus dem Inhalt: Anfangsspannung und auslösendes Ereignis, aktives Bedürfnis und roter Faden, Steigerungen bis zum Höhepunkt. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Samstag, den 28. April, 10.00 bis 13.00 Uhr
Gebühr: 20 Euro



AKTUELL

Französisch für den Urlaub, Kompaktkurs mit Alina Becquart

Sie planen einen Urlaub in Frankreich? In diesem Kompaktkurs lernen Sie Sätze und Redewendungen, die Sie in typischen Urlaubssituationen, zum Beispiel im Hotel, Restaurant, Geschäft, gebrauchen können.

Lehrwerk: Französisch für den Urlaub A1, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528825-6.

Eventuelle Kosten für Kopien sind nicht in der Kursgebühr enthalten.

An drei Samstagen ab 4. Mai, 8.30 bis 12.30 Uhr
Gebühr: 42 Euro

Beide Kurse finden in der VHS, Niederbronnerweg 5, statt. Nähere Informationen und Anmeldung: Telefon 08141 501420 oder www.vhs-ffb.de

HAUS 10: „IN BETWEEN“ BIS 22. APRIL

Wo sind wir zuhause? Wo sind wir emotional verwurzelt? Wohin steuern wir? Sind Kindheitserinnerungen wahrlich unsere Erinnerungen oder die Täuschung der fiktiven Wahrheiten über uns selbst? Warum erscheinen uns die aus der Vergangenheit vertrauten Orte auf einmal so fremd

und neue Orte wiederum vertraut? Wie lange brauchen wir, um ganz anzukommen? Leben wir nicht in einer Zwischenwelt? Wie bewegt sich der Stillstand und wohin führt uns die Bewegung? Die Seelen wandern. Alte Heimat, Wahl oder Zufall, Erwartungen, neue Heimat, Glück,

Sehnsucht, Nostalgie, Verwirrung. In ihrer Video-Rauminstallation zeigt das Künstlerduo 2PACK13 Stimmungslandschaften aus Bilderströmen. Zutiefst persönlich und doch universell.

Die Künstler Jovana Banjac und Ivan Paskalev teilen sich seit 2014 das Atelier Nr. 13 in der Münchener PLATFORM. Neben ihren eigenen zahlreichen Projekten arbeiten sie auch Hand in Hand als Künstlerduo unter dem Namen 2PACK13.

Beide verließen ihre Heimat im Balkan im Alter von Anfang/Mitte Zwanzig. Jovana kommt aus dem ehemaligen Jugoslawien (Zagreb) und Ivan aus Bulgarien

(Sofia). Sie leben und arbeiten seit über 20 Jahren in München. Mittels Video und Fotografie und die für beide sehr spezifische Präsentation eigener Ideen entstehen Kunstprojekte, die durch Austausch zweier Positionen zusammenfließen in eine Idee, ein Gefühl und eine gemeinsame Sicht der Dinge.

Öffnungszeiten:

Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag/Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr
Ostermontag 10.00 bis 18.00 Uhr

Ort:

Kulturwerkstatt Haus 10
Fürstenfeld 10 b



// Foto: IG Kultur

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

BZ
ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
ROLLGITTER

Ständige Musterschau
auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Beratung auch bei Ihnen zu Hause • Eigene Herstellung und Montage

FACHBETRIEB

Rolladen- und
Sonnenschutztechniker-
Handwerk



BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK
Fabrikation und Ausstellung • 82256 Fürstenfeldbruck • Gewerbegebiet Hubertustraße 8 • Telefon (08141) 1431

START IN DEN RADELFRÜHLING MIT DEM ADFC

Der ADFC Bundesverband feiert in diesem Jahr sein 40. Bestehen, den ADFC Kreisverband Fürstenfeldbruck gibt es seit 34 Jahren und – wie seit Jahrzehnten gewohnt –, bietet er auch in diesem Jahr wieder Radtouren verschiedenster Art sowie Veranstaltungen rund um's Radeln an.

Das Radtourenprogramm ist Ende März erschienen. Es liegt in den Rathäusern sowie in verschiedenen Geschäften bereit. Enthalten sind über 100 Gelegenheiten zum Mitradeln bei Tagestouren, Mehrtagestouren und verschiedene andere Veranstaltungen.

Die Touren sind für alle gedacht, die gerne Rad fahren und Natur, Kultur und Gastronomie erleben und genießen wollen.

Auch in Fürstenfeldbruck starten im Zeitraum vom 5. April bis 27. Oktober über 35 unterschiedliche Touren zwischen 25 und 100 Kilometer Länge. Wer Lust hat, kommt einfach zum angegebenen Treffpunkt (in der Regel am Bahnhofsgelände einer S-Bahnstation). Der ADFC hofft auch dieses Jahr wieder auf zahlreiche Teilnehmer, die mit den erfahrenen Tourenleitern durch die Landschaften fahren.

RADTOUREN IM APRIL Zwischen Isar und Loisach – Samstag 13. April

Von Deisenhofen geht's auf den Spuren der Flößer entlang des Isarwehrkanals nach Wolfratshausen, nach der Mittagspause über den Bibisee und Oberherrenhausen ins Loisachtal. Entlang des Kanals führt die insgesamt 70 Kilometer lange Tour zurück nach Wolfratshausen. Die Hin- und Rückfahrt mit der S-Bahn ist barrierefrei möglich. **Anmeldung** bei Maria Geiger Telefon 08145 6884 oder holzmail@web.de

Irgendwohin – Samstag 27. April

Start ist um 14 Uhr an der ADFC-Geschäftsstelle, Schöngesinger Straße 22, und das Ziel irgendwohin. Irgendwohin kann überall innerhalb des Landkreises und seiner Nachbarkreise sein, sofern Hin- und Rückweg nicht weiter als rund 30 Kilometer sind. Diese Tour richtet sich an alle, die keine Konditionsbomben und Dauersattelquäler sind und trotzdem noch ein bisschen in netter Begleitung radeln möchten.

Jeder kann Routenvorschläge machen und diese Tour anschließend auch führen. Nach der Rückkehr kann in einer der



vielen „Tankstellen“ der Energiehaushalt aufge bessert werden.

Rennradtour irgendwohin – Sonntag 28. April

Lockere Runde mit 50 bis 70 Kilometer – gerne mit Schlusseinkehr. Jeder kann einen Tourenvorschlag machen. Es wird ein moderates Tempo von 26 bis 28 Stundenkilometer gefahren. Es besteht Helmpflicht. **Start:** 12.30 Bahnhof FFB

Alle Radtouren des ADFC Fürstenfeldbruck sowie detaillierte Information zu Tourenprogramm beziehungsweise den Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.adfc-ffb.de/radtouren-radrouen/sommerprogramm und www.adfc-ffb.de/radtouren-radrouen/a-und-o-bei-tourenteilnahme.

KINO-NACHMITTAG FÜR SENIOREN UND INTERESSIERTE

Der Seniorenbeirat der Stadt zeigt in Zusammenarbeit mit dem Filmtheater Scala am



Dienstag, 16. April, die Filmkomödie „Monsieur Claude 2“. Und darum geht es: Was müssen Monsieur Claude Verneuil und seine Frau Marie nicht alles über sich ergehen lassen?! Beschneidungsrituale, Hühnchen halal, koscheres Dim Sum und nicht zuletzt die Koffis von der Elfenbeinküste. Doch seit den vier maximal multikulturellen Hochzeiten ihrer Töchter sind die Beiden im Integrieren unübertroffen. Als echter Kosmopolit rafft sich Monsieur Claude nun sogar auf, allen Heimatländern seiner bunten Schwiegerecke einen Besuch abzustatten. In der französischen Provinz finden die Verneuils es aber doch am schönsten. Und so freuen sich Claude und Marie auf ihr Großeltern-Dasein in heimlicher Gemütlichkeit. Abermals haben sie die Rechnung ohne ihre Töchter gemacht. Als die ihnen erklären, dass mit diesen Ehemännern im konserva-

tiven Frankreich auf keinen grünen Zweig zu kommen ist und sie deshalb mit

Kind und Kegel im Ausland ihr Glück suchen werden, sind die Gesichter der Großbürger plötzlich sehr lang. Die ganze schöne Toleranz war für die Katz? Die so hart erarbeitete Anpassungsfähigkeit – perdü? Bei Claude Verneuil droht ein weiterer unversöhnlicher Familieninfarkt. Er und Marie setzen Himmel und Hölle in Bewegung, um ihre Schwiegersöhne zum Bleiben zu bewegen. Und werden plötzlich zu schlitzohrigen Patrioten in völkerfreundschaftlicher Mission.

Der Eintrittspreis inklusive Kaffee und Kuchen beträgt 7 Euro.

Kaffee- und Kuchenausgang 13.15 Uhr, **Filmstart 14.00 Uhr**.

Keine Anmeldung notwendig. Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht. Empfohlene Buslinie 840, Endhaltestelle Bahnhof Buchenau.

NEUER TICKET-SERVICE DES VERANSTALTUNGSFORUMS

Die Veranstaltungen des Veranstaltungsforums Fürstenfeld sind ab sofort auch über das Reservix-Ticketing-System zu erwerben. Dank der Erweiterung zu Reservix können Kulturfreunde zu-

künftig auch Tickets und Gutscheine für Veranstaltungen in ganz Deutschland am Ticket-schalter des Kartenservice Fürstenfeld erhalten. Mit der neuen Funktion „Click & View“ erhält der

Ticketkunde während des Bestellprozesses einen Eindruck, welchen Blick er vom gewählten Sitzplatz aus auf die Bühne haben wird. Die Funktion steht im Kartenservice sowie online zur Verfügung, für den Kleinen Saal sowie den Kleinen Saal des Veranstaltungsforums. Karten für das Veranstaltungsforum gibt es zukünftig beim Kartenservice Fürstenfeld im Veranstaltungsforum, Telefon 08141 6665-444, online im Webshop unter fuerstenfeld.reservix.de, beim Kartenservice Amper-Kurier, Telefon 08141 355440, Kreisboten, Telefon 08141 400170, dem SW Kartenservice, Telefon 089 8402128, sowie bei allen Reservix und MünchenTicket Vorverkaufsstellen.



IMMER GUT INFORMIERT – DIE INTERNETSEITE DER STADT

Unter www.fuerstenfeldbruck.de finden Sie alles, was gerade aktuell ist und viele andere wichtige und nützliche Infos rund um das Leben in unserer schönen Stadt.



Willi Weigl

**Polstermöbel -
Neuanfertigung
und Neubezug
Gardinen
Geschenkartikel**

**Bodenbeläge und
Verlegeservice**

Fürstenfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de

Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de

Der Menü-Service des BRK.

Für mich nur noch à la carte!



Der Hausnotruf des BRK.

... kommt mir wie gerufen!



Mehr Sicherheit und Lebensqualität für ein Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter:

Gerne informieren wir Sie ausführlich zum Hausnotruf per Knopfdruck mit „SOS-fon“ und unseren Komfort-Service „Essen auf Rädern“ unter: Tel. 08141 / 4004-17 oder info@kvffb.brk.de



Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürstenfeldbruck
www.brk-ffb.de



Das FFB-Stromdach: Die intelligente Photovoltaiklösung

EIGENEN SOLARSTROM ERZEUGEN, SPEICHERN UND NUTZEN

Die Stadtwerke bieten ab sofort maßgeschneiderte Photovoltaik-Lösungen aus einer Hand. Mit dem FFB-Stromdach ist es möglich, sich weitestgehend unabhängig zu machen und gleichzeitig die Energiewende aktiv voranzubringen. Planung und Umsetzung erfolgen durch die Stadtwerke Fürstfeldbruck mit renommierten Partnern aus der Region.

Ziel ist es, mit einer Solarstromanlage auf dem eigenen Dach umweltfreundlichen Strom zu produzieren. Eventuell über-

schüssig produzierter Strom kann dank effizienter Stromspeichersysteme zwischengespeichert und später genutzt werden. Wird noch mehr Strom erzeugt, wird der Stromüberschuss automatisch in das regionale Stromnetz eingespeist und nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz als Stromproduzent nach eingespeicherter Leistung in Kilowattstunden vergütet.

„Das FFB-Stromdach ist ein wichtiger Schritt für unser Engagement in den regionalen Klima- und Umweltschutz. Es

überzeugt mit vielen Vorteilen für unsere Kunden. Dazu ist es eine lukrative Investition in die eigene Immobilie. Und nicht zuletzt kann man sich auf den Rundum-Service der Stadtwerke Fürstfeldbruck und qualifizierten Fachpartner aus der Region verlassen. Wir begleiten die Kunden von Anfang an und stehen zuverlässig, kompetent und vor allem langfristig zur Seite – von der Beratung und Planung über die Installation bis hin zum Service während der gesamten Betriebsdauer“, erläutert



Bild: © iStock

Bernd Romeike, Geschäftsführer der Stadtwerke Fürstfeldbruck.

Interessenten können sich ganz unverbindlich über das neue FFB-Stromdach beraten

lassen. Telefonisch im Kundencenter unter 08141 401-111 oder per Mail an kundencenter@stadtwerke-ffb.de. Weitere Informationen gibt es auch unter www.stadtwerke-ffb.de

„Lesen ist wichtig!“

STADTWERKE SPONSERN DIE STADTBIBLIOTHEK MIT BÜCHERN UND RUCKSÄCKEN

Strahlende Augen und große Freude gab es bei den Schülerinnen und Schülern der Klasse 1c der Grundschule Nord. Anlass war der Besuch der Stadtbibliothek in der Aumühle. Zum Abschluss bekam jedes Kind sein eigenes Exemplar des Lesebuchs „Mein Freund, der Delfin“ geschenkt. Ermöglicht wurde dies im Rahmen des Projekts „Erstlesebücher für Erstklässler“ der Stadtbibliothek, das von den Stadtwerken Fürstfeldbruck unterstützt wird.

Insgesamt haben die Stadtwerke 335 Bücher für die Klassenbesuche im aktuellen Schuljahr gespendet. Darüber hinaus wurden 176 Bibfit-Rucksäcke zur Verfügung gestellt, die Vorschulkinder bei Biblio-



Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck

theksbesuchen als Geschenk erhalten.

„Lesen ist ganz wichtig. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dieses besonders im Kindes-

und Jugendalter zu fördern. Daher unterstützen wir seit 10 Jahren die Stadtbibliothek mit ihren Projekten“, erklärt Vertriebsleiter Andreas Wohlmann.

Meerjungfrauen in der AmperOase

FREIES SCHWIMMEN IN DEN OSTERFERIEN

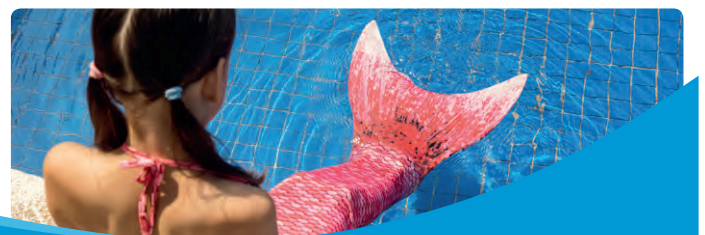
Meerjungfrauen und Wassermänner aufgepasst! In den Osterferien bietet die AmperOase ein offenes und freies Schwimmen mit Flosse an (begrenzte Kapazität). Das Ganze findet im Zeitraum vom 14. bis 27. April 2019 (außer 15. und 21. April) jeweils von 12.30 bis 13.30 Uhr im Lehrschwimmbecken statt.

Dort freut sich Sonja Heiser von der AmperOase bereits auf die bunten und schillernen Unterwasserwesen. Das Tolle daran: Es fallen keine zusätzlichen Kosten über den Eintritt für das Bad hinaus an. Auch eine Anmeldung ist

nicht erforderlich. Einzig gute Schwimmkenntnisse werden vorausgesetzt und eigene Flossen müssen mitgebracht werden. Und dann kann es schon losgehen!

„Der Trend Meerjungfrauenschwimmen oder Mermaiding ist auch bei uns angekommen. Dabei verwandeln sich die jungen Badegäste mithilfe einer mitgebrachten Monoflosse in farbenprächtige Meerjungfrauen oder Wassermänner und können so elegant durch das Becken gleiten“, erzählt Sonja Heiser. Alle Infos dazu gibt es auch im Internet unter www.amperoase.de

Bild: © AdobeStock



mit Energie vor Ort

Gut versorgt
seit 1892

Stadtwerke Fürstfeldbruck
Bullachstraße 27
82256 Fürstfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

DISPLACED PERSONS

München und seine weitere Umgebung wurde in den ersten Jahren nach Kriegsende ein Zentrum der Überlebenden des Holocaust aus osteuropäischen Ländern. So gab es neben München beispielsweise die Lager für Displaced Persons in Landsberg, Feldafing, Gauting, Föhrenwald und Fürstenfeldbruck. Displaced Persons (DP) waren Personen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, die im Zweiten Weltkrieg von den deutschen Besatzungsbehörden in das Gebiet des Deutschen Reiches verschleppt wurden oder hierher geflüchtet waren. Es handelte sich um ehemalige Zwangsarbeiter, KZ-Häftlinge, Kriegsgefangene oder zivile osteuropäische Arbeiter.

Die alleinige Kompetenz für die Betreuung der jüdischen und nicht-jüdischen befreiten KZ-Insassen und Zwangsarbeiter lag bis Oktober 1945 bei der amerikanischen Armee. Im Sommer 1946 verstärkte sich der Zustrom jüdischer DPs aus Polen nach dem Pogrom von Kielce im Juli 1946. Die Fluchthilfeorganisation Brichah operierte im Jahr 1946 auf zwei Hauptflüchtlingsrouten: einerseits über Nachod, Bratislava, Wien, Linz oder Salzburg in die DP-Lager der amerikanischen

Besatzungszone oder über Stettin in den amerikanischen Sektor Berlins. Das „American Jewish Joint Distribution Committee“ unterstützte die jüdischen DPs nach Kräften. Der amerikanischen Besatzung gelang es relativ problemlos, die befreiten Kriegsgefangenen, KZ-Häftlinge und Zwangsarbeiter der westlichen Nationen wieder in deren Heimatländer zu verbringen, doch die Repatriierung der osteuropäischen DPs war viel schwieriger. Ein Grund bestand darin, dass diese Menschen nicht in ihre nunmehr kommunistisch beherrschten Heimatländer zurück wollten. Die DPs wurden zunächst hauptsächlich in Lagern versorgt. Am 1. Juni 1945 wurde die Jahnhalle in Fürstenfeldbruck für die Aufnahme der DPs hergerichtet. In der Hasenheide am Fliegerhorst bestanden fünf Baracken für circa 600 Personen. In Fürstenfeldbruck wurden vor allem polnische DPs untergebracht. Es gab jedoch auch ein Lager, in dem Jugoslawen und Bulgaren untergebracht waren. Für die polnischen DPs erließ die Fürstenfeldbrucker Militärverwaltung am 9. Juli 1945 eine Verordnung, wonach das Tragen von Waffen ungesetzlich war.

Vereinzelt begingen die DPs Hauseinbrüche und Diebstähle, auch für zwei Morde waren sie verantwortlich. Eine Zeitzeugin hatte den Eindruck, dass „KZ'ler“ und die ausländischen Arbeiter die Herren im Ort waren. Hier wirkte offensichtlich noch die Weltanschauung des Nationalsozialismus nach.

Das jüdische Komitee in Fürstenfeldbruck betreute die Juden im sozialen und kulturellen Bereich. Für kurze Zeit im Jahr 1946 gab es in der Stadt ein Displaced-Persons-Orchester, die meisten Angehörigen dieses Orchesters kamen aus Wilna, so beispielsweise der Dirigent Michael Hofmekler, Henia Durmaskin, Elias Borstein sowie Isaak Borstein. Sie wohnten in Fürstenfeldbruck in der Hauptstraße 7 im Hotel Post. Das Orchester war im Jahr 1945 im DP-Lager in St. Ottilien gegründet worden. In den Jahren 1945 bis 1948 kam es oft zu Auseinandersetzungen zwischen der deutschen Bevölkerung und den DPs. Beispielsweise beschwerten sich deutsche Wohnungs- und Hauseigentümer, dass die DPs, die in ihren Häusern und Wohnungen lebten, viele Dinge, vor allem Möbel, gestohlen hätten.

Mit der im Jahre 1947 zunehmenden Auswanderung nach Palästina und Übersee, vor allem in die USA, verringerte sich die Zahl der jüdischen DPs. Insgesamt lebten etwa 3.000 DPs im Landkreis Fürstenfeldbruck.

Im Jahr 1946 hielten sich knapp 300 DPs in Fürstenfeldbruck auf. Die Anzahl der DPs in Fürstenfeldbruck wechselte: Im Dezember 1945 betrug sie 137 Personen, im Juli 1946 befanden sich 266 DPs hier, im Februar 1947 waren es 299 und im März 1949 lebten immer noch 152 DPs.

Die Vorsitzenden der jüdischen DP-Gemeinde waren Theodor Nemser, Schimon Mladinow und Cukermann. Im April 1946 wurden 167 Juden von der UNRA verpflegt, unter anderem Juda Abend aus Jaroslau, Chama Berger aus Sosnowiec, Josef Chorzewski aus Tschenstochau, Mania Czerny aus Breslau, Blima Flattau aus Lodz, Alte Granat aus Wilna, Szlama Ickowicz aus Makow, Daniel Mlynarski aus Miechow, Ada Potezman aus Dombrowa, Abraham Rosenberg aus Ostrowicz, Lucia Rosenzweig aus Krakau, Anna Rosmarin aus Kowno oder Rachmil Wolfberg aus Schaulen. Auch in Fürstenfeldbruck stammten also die

meisten jüdischen DPs aus Polen, dies war in allen drei westlichen Besatzungszonen so.

Für die meisten jüdischen wie nichtjüdischen DPs war Fürstenfeldbruck nur eine Zwischenstation in ihrem Leben. Für alle begann jedoch ein neuer Lebensabschnitt und es kam zu einer regelrechten Heiratswelle der DPs, die fast ausschließlich untereinander heirateten.

Aus dem Lager Föhrenwald ist bekannt, dass die jüdischen DPs die höchste Geburtenrate aller jüdischen Gemeinden der Welt aufwiesen. Es könnte sein, dass auch in den DP-Lagern in Fürstenfeldbruck, in denen vorwiegend jüdische DPs lebten, die Geburtenrate sehr hoch war, dies müssen zukünftige Forschungen jedoch falsifizieren oder verifizieren.

DPs, vor allem jüdische DPs, waren in allen Besatzungszonen von der einheimischen Bevölkerung nicht gerne gesehen, ob dies auch in Fürstenfeldbruck so war, bleibt vorläufig ein Forschungsdesiderat, doch höchstwahrscheinlich verhielt es sich auch hier so.

Stadtarchivar
Dr. Gerhard Neumeier



Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit für das Sachgebiet 42 – Bauverwaltung – eine/n

VERWALTUNGSFACHWIRT (W/M/D) ODER BEAMTEN (W/M/D) DER 3. QUALIFIKATIONSEBENE

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Projektsteuerung und Projektleitung bei städtebaulichen Großprojekten samt Verhandlung und Abschluss von städtebaulichen Verträgen, Kalkulationen und Folgekosten
- Bauberatung für Bürgerinnen und Bürger sowie Bearbeitung von Bauanträgen und sonstigen bauaufsichtlichen Anträgen inkl. Sachbearbeitung für Klageverfahren
- Bauüberwachung (Erstellung von Beseitigungsanordnungen, Pläneinforderungen und Nutzungsuntersagungen, Duldungsverträge)

Ihr Profil

- Verwaltungsfachwirt (w/m/d) bzw. Beschäftigtenlehrgang II oder Beamter (w/m/d) der 3. Qualifikationsebene – Fachbereich Verwaltung und Finanzen
- Die Stelle ist auch für Absolventen (w/m/d) der Qualifikationsprüfung von Fachhochschulen für den Öffentlichen Dienst sowie für Absolventen (w/m/d) von bayerischen bzw. außerbayerischen Bachelorprüfungen geeignet.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Verwaltungsfachwirt (w/m/d) oder Beamter (w/m/d) der 3. QE, SG 42**“ bis zum **28.04.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei). Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

- Selbstständige, sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Eigeninitiative und Organisationstalent
- Hohe Leistungs- und Einsatzbereitschaft sowie hohe Belastbarkeit
- Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenz
- Serviceorientiertes und bürgerfreundliches Handeln, Teamfähigkeit
- Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)

Unsere Leistung

- Bezahlung erfolgt nach TVöD-V bzw. BayBesG; die Stelle ist in Entgeltgruppe 11 beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 bewertet
- Interessante Aufgabe mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Fortbildungen
- moderner Arbeitsplatz
- Betriebliche Altersversorgung



Die Geschichte Fürstenfeldbrucks in den ersten 15 Jahren der Nachkriegszeit erforschten Schülerinnen und Schüler der 12. Klassen des Viscardi-Gymnasiums im Rahmen ihrer Facharbeit. Dazu gehörten auch die Displaced Persons. Nachforschungen im Brucker Stadtarchiv zählten ebenso zu ihrer Recherche-Arbeit wie zahlreiche Interviews mit vielen Zeitzeugen. Die Ergebnisse ihrer Recherche präsentierten sie im November 2013 mit einer Ausstellung in der Aula des Gymnasiums.

// Foto: Dieter Metzler



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr

Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung

Baugenehmigung vom 20.03.2019, (B-2018-78-1) für das Bauvorhaben:

Sanierung des Landratsamtes bestehend aus Brandschutzertüchtigung, Fassadensanierung und Grundrissgestaltung auf dem Grundstück Flur-Nr./Flur-Nrn. 1629/14 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Münchner Straße 32

Die Nachbarausfertigungen der Baugenehmigung der Stadt Fürstenfeldbruck vom 20.03.2019 werden hiermit gemäß Art. 66 Absatz 1 Satz 6 Bayerische Bauordnung – BayBO – an die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Flur-Nr. 1, 4, 5, 6, 8, 401/2, 1629/3, 1629/10, 1629/15, 1629/16, 1629/19, 1629/20, 1629/21, 1629/22, 1629/23, 1629/24, 1629/25, 1629/26, 1629/27, 1629/28, 1629/29, 1629/46, 1629/106, Gem. Fürstenfeldbruck, nach Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung zugestellt.

Die Baugenehmigung wurde am 20.03.2019 unter Auflagen und Hinweisen erteilt. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden bei: Bayerisches Verwaltungsgericht München, Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht München auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Bitte verwenden Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: Poststelle@vg-m.bayern.de. Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung eines elektronischen Dokuments nur mit qualifizierter elektronischer Signatur möglich ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl 2007, 390) wurde das Widerspruchsverfahren in dem hier betroffenen Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Zusatz:

Der Baugenehmigungsbescheid vom 20.03.2019 einschließlich der genehmigten Pläne kann im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Mit dem Tag des Anschlags der Bekanntmachung an den Amtstafeln der Stadt Fürstenfeldbruck gilt die Zustellung als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 Satz 6 BayBO), d.h. ab diesem Zeitpunkt läuft die Klagefrist.

Fürstenfeldbruck, den 21. März 2019

Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
Erich Raff, Oberbürgermeister

Aus Platzgründen konnten die dazugehörigen Pläne nicht gedruckt werden. Diese sind an den Amtstafeln ausgehängt, können während der Dienstzeiten im Rathaus, Zimmer 214, eingesehen werden und stehen auf der Homepage unter www.fuerstenfeldbruck.de/Rathaus/Bekanntmachungen.

BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung

Baugenehmigung vom 20.03.2019, (B-2018-77-1) für das Bauvorhaben:

Neubau und Erweiterung des Landratsamtes mit offener Parkgarage auf dem Grundstück Flur-Nr./Flur-Nrn. 1629/14 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Münchner Straße 32

Die Nachbarausfertigungen der Baugenehmigung der Stadt Fürstenfeldbruck vom 20.03.2019 werden hiermit gemäß Art. 66 Absatz 1 Satz 6 Bayerische Bauordnung – BayBO – an die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Flur-Nr. 1, 4, 5, 6, 8, 401/2, 1629/3, 1629/10, 1629/15, 1629/16, 1629/19, 1629/20, 1629/21, 1629/22, 1629/23, 1629/24, 1629/25, 1629/26, 1629/27, 1629/28, 1629/29, 1629/46, 1629/106, Gern. Fürstenfeldbruck, nach Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung zugestellt.

Die Baugenehmigung wurde am 20.03.2019 unter Auflagen und Hinweisen erteilt. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden bei: Bayerisches Verwaltungsgericht München, Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht München auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Bitte verwenden Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: Poststelle@vg-m.bayern.de. Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung eines elektronischen Dokuments nur mit qualifizierter elektronischer Signatur möglich ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl 2007, 390) wurde das Widerspruchsverfahren in dem hier betroffenen Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Zusatz:

Der Baugenehmigungsbescheid vom 20.03.2019 einschließlich der genehmigten Pläne kann im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Mit dem Tag des Anschlags der Bekanntmachung an den Amtstafeln der Stadt Fürstenfeldbruck gilt die Zustellung als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 Satz 6 BayBO), d.h. ab diesem Zeitpunkt läuft die Klagefrist.

Fürstenfeldbruck, den 21. März 2019

Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
Erich Raff, Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung

Baugenehmigung vom 08.03.2019, (B-2019-1-2) für das Bauvorhaben:

Neubau eines Einfamilienhauses (1 WE) mit Einzelgarage und 2 Stellplätzen (3 ST) auf dem Grundstück Flur-Nr. 1172/0 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Hochrainerstraße 24

Die Nachbarausfertigungen der Baugenehmigung der Stadt Fürstenfeldbruck vom 08.03.2019 werden hiermit gemäß Art. 66 Absatz 1 Satz 6 Bayerische Bauordnung – BayBO – an die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Flur-Nr. 1172/17, 1172/18, 1173/2 und 1180/55 Gem. Fürstenfeldbruck, nach Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung zugestellt.

Die Baugenehmigung wurde am 08.03.2019 unter Auflagen und Hinweisen erteilt. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden bei: Bayerisches Verwaltungsgericht München, Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht München auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Bitte verwenden Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: Poststelle@vg-m.bayern.de. Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung eines elektronischen Dokuments nur mit qualifizierter elektronischer Signatur möglich ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl 2007, 390) wurde das Widerspruchsverfahren in dem hier betroffenen Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).

• Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührevorschuss zu entrichten.

Zusatz:

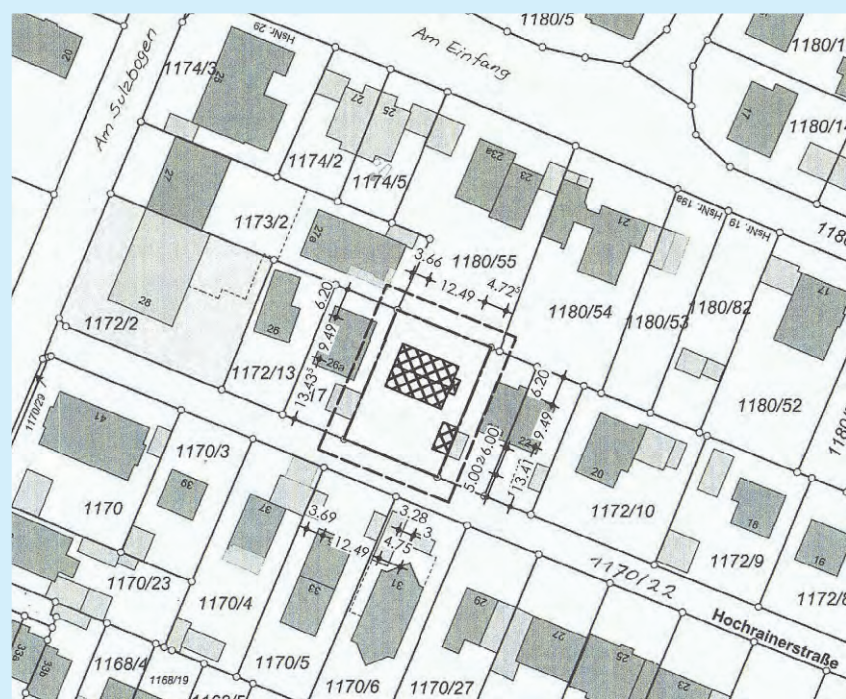
Der Baugenehmigungsbescheid vom 08.03.2019 einschließlich der genehmigten Pläne kann im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Mit dem Tag des Anschlags der Bekanntmachung an den Amtstafeln der Stadt Fürstenfeldbruck gilt die Zustellung als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 Satz 6 BayBO), d.h. ab diesem Zeitpunkt läuft die Klagefrist.

Fürstenfeldbruck, den 13. März 2019

Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck

Erich Raff, Oberbürgermeister



ERZIEHER (M/W/D) GESUCHT

Für unseren **Kindergarten Villa Kunterbunt** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen staatlich anerkannten Erzieher (w/m/d), für unseren **Kindergarten Nord** einen staatlich anerkannten Erzieher (w/m/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit sowie einen staatlich anerkannten Erzieher (w/m/d) zum 01.07.2019 unbefristet in Teilzeit mit 20 Wochenstunden.

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unsere Leistung

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S 8a TVöD-SuE
- Ballungsraumzulage (bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß TV-EL); derzeit bei Vollzeit 122,69 Euro + 32,72 Euro (pro Kind)
- Fortbildungen
- Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Erzieher (w/m/d) Kindergarten Villa Kunterbunt**“ beziehungsweise mit dem Kennwort „**Erzieher (w/m/d) Kindergarten Nord**“ bis zum **05.05.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



Für unseren **Kindergarten Aich** suchen wir zum 01.07.2019 unbefristet in Teilzeit mit 25 Wochenstunden einen

STAATLICH GEPRÜFTEN KINDERPFLEGER (W/M/D)

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich geprüfter Kinderpfleger (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unsere Leistung

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S 3 TVöD-SuE
- Ballungsraumzulage (bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß TV-EL); derzeit bei Vollzeit 122,69 Euro + 32,72 Euro (pro Kind)
- Fortbildungen
- Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Kinderpfleger (w/m/d) Kindergarten Aich**“ bis zum **05.05.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

URLAUBS- UND BIERGARTENFEELING



JETZT WIEDER GEÖFFNET
Saisonbetrieb von Mai bis September

Pavillon Beach direkt am Freibad „Amperoase“
Klosterstraße 7, 82256 Fürstenfeldbruck

www.pavillon-beach.de

Pucher Meer „Biergarten & Beachbar“
Augsburgerstraße 80, 82256 Fürstenfeldbruck

www.puchermeer.com

MÖBEL NACH MAß

WOHNEN OHNE BESCHRÄNKUNG

Wir planen für Sie: Seit 1979!

Schlafzimmer • Komfortbetten in allen Maßen
Einbauschränke • Regale • Schiebetüren
Wohnwände • Garderoben • Schreibtische u.v.a.

Wir schaffen Platz für Sie!



www.wohnen-nach-mass.de

Mit individuell angefertigten Maßmöbeln bieten wir Ihnen die optimale Lösung für alle Raumsituationen. **Jede Schräge, Höhe, Tiefe und Breite ist realisierbar!** Und das alles zum Preis eines **Serienmöbels**.



Unser kostenloser Service: Altmöbelentsorgung • Aufmaß vor Ort • 10 Jahre Garantie auf Beschläge

Besuchen Sie unsere umfangreiche Maßmöbelausstellung! Info-Telefon 089/84 8457

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr • Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Maßmöbel I. Taglieber • Luitpoldstraße 3 (Eingang um die Ecke, Wittelsbacherstraße im Innenhof) • 82110 Germering